

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Romanisch Morgen Freitag wird in Zernez der Verein «Pro Idioms» gegründet. Dieser ist der Meinung: Rumantsch Grischun schadet den Idiomen. **Seite 3**

Engiadina Bassa La Pro Engiadina Bassa tschercha interessents pel ramassamaint d'immundizchas, vaider, chartun e palperi. I va per la perioda 2012–2019. **Pagina 7**

Schlittenrennen Am Wochenende finden im Val Müstair zwei Etappen des «Alpen-Trails» statt. Das Hundeschlittenrennen gilt als das härteste in Europa. **Seite 14**

Wird der Flugplatz eine Aufgabe des Kreises?

Die Infrastrukturanlagen sollen vom Flugplatz-Betrieb getrennt werden

Mit einem neuen Organisationsmodell unter Einbezug der öffentlichen Hand soll die Zukunft des Flugplatzes Samedan gesichert werden. Investitionen in die Sicherheit sollen im Vordergrund stehen.

RETO STIFEL

Seit Ende August des letzten Jahres hat sich eine Steuerungsgruppe mit Fachleuten und verschiedensten Interessenvertretern der öffentlichen Hand, des Tourismus und der Engadin Airport AG mit der Zukunft des Flugplatzes in Samedan auseinandergesetzt. Dabei wurde nach Lösungen gesucht für die künftige Organisation des Betriebes mit dem Ziel, den Flugplatz für die Region zu erhalten.

Gemäss einer Medienmitteilung des kantonalen Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements steht nach den Diskussionen ein neues Trägerschafts- und Organisationsmodell unter Miteinbezug der öffentlichen Hand im Vordergrund. Konkret soll die Infrastruktur organisatorisch und rechtlich vom Flughafenbetrieb getrennt und in eine Infra-Gesellschaft der öffentlichen Hand überführt werden. Die operative Tätigkeit am Flugplatz würde von einer privaten Betriebsgesellschaft aufgrund einer Leistungsvereinbarung wahrgenommen, das soll wie bisher die Engadin Airport AG sein.

Infrastruktur in öffentlicher Hand

Während die Betriebsgesellschaft für den ganzen Betrieb, die Einhaltung der Konzession und des Betriebsregle-



Die Infrastruktur der öffentlichen Hand, der Betrieb dem privaten Betreiber: Bis im Frühjahr sollen die Details des Organisationsmodells für den Flugplatz Samedan bekannt sein.

Archivfoto: Christian Ticar

ments verantwortlich zeichnet, hat die Infra-Gesellschaft das Sagen in Bezug auf sämtliche Infrastrukturen. Zu diesem Zweck verbleiben die Immobilien und das Grundeigentum im Besitz des Kantons respektive werden diesem übertragen. Der Kanton seinerseits überträgt die Liegenschaften in Form eines Baurechtes an die Infra-Gesellschaft. «Auf dieser Grundlage soll der Umfang des Flughafenbetriebes nachhaltig gesichert und gegebenenfalls bedarfsgerecht weiterentwickelt werden», heisst es in der Medienmitteilung.

Die Infra-Gesellschaft würde aus Vertretern der Region und des Kantons sowie Fachleuten bestehen. Ihr könnten gewisse finanzielle Kompe-

tenzen erteilt werden, grössere Bau- oder Erweiterungsvorhaben aber müssten beispielsweise vom Kreisrat oder sogar von der Oberengadiner Stimmbewölkerung abgesegnet werden. Gemäss Thomas Nievergelt, Präsident der Flugplatz-Standortgemeinde Samedan, ist eine mögliche und naheliegende Lösung nämlich die, dass der Flugplatz als neue Aufgabe dem Kreis zugeteilt wird. «Dieses Gefäss drängt sich geradezu auf, da der Kreis ja heute schon die Aufgaben eines Regionalverbandes übernimmt», sagt er. Bis im Frühjahr soll das definitive Konzept vorliegen. Sollte die Lösung mit dem Kreis dann immer noch die favorisierte sein, müssten die Oberengadiner Stimmbürger darüber

abstimmen, ob sie diese Aufgabe dem Kreis zuteilen wollen oder nicht. Dieser Abstimmung dürfte wegweisender Charakter zukommen, können sich doch die Stimmberechtigten damit klar zur Zukunft des Flugplatzes Samedan äussern.

Projekt Sungate vom Tisch

Bleiben zwei Fragen offen. Die der Kosten und die der Erweiterungspläne. Die Infra-Gesellschaft würde über Beiträge der Betreiberin, anderer Benutzer und zur Hauptsache durch die öffentliche Hand finanziert. «Auch bei zurückhaltenden Investitionen zeigt sich, dass als Folge der geringen Ertragskraft des Betriebes analog dem öffentlichen Verkehr, Beiträge der öf-

fentlichen Hand unumgänglich sind», heisst es in der Medienmitteilung.

Gemäss Nievergelt sind Investitionen primär in die Sicherheit geplant. Als erste Priorität nennt er dabei die Pistensanierung. Ein modernes Anflugsystem, wie es vom Engadin Airport bereits einmal geprüft und nach dem tragischen Unfall vom 19. Dezember wieder diskutiert worden ist, stehe zurzeit nicht im Vordergrund, da noch viele Fragen zu klären seien. Die «bedarfsgerechte Weiterentwicklung» des Flugplatzes bedeutet gemäss Nievergelt den Verzicht auf kostspielige Zusatzangebote, kurz auf das Wünschbare. Damit dürfte das von der Engadin Airport AG sistierte Ausbauprojekt «Sungate» mit einem Investitionsvolumen von 65 Millionen Franken definitiv vom Tisch sein.

Die Engadin Airport AG (EA) hat 2004 den Betrieb und einen Teil der Infrastruktur von der damaligen Betreiberin, der Genossenschaft Flugplatz Oberengadin, übernommen. In Kantonsbesitz gingen damals die meisten Liegenschaften und das weitläufige Flugplatzgelände. Der Engadin Airport AG wurde damals ein Vorkaufsrecht eingeräumt. Nach der Präsentation des Erweiterungsprojektes Sungate im August 2007 manifestierte sich im Frühjahr 2008 aus der Region Opposition gegen das Vorkaufsrecht. Ein Jahr später wurde der Regierung eine Petition mit über 2500 Unterschriften eingereicht. Dies mit der Aufforderung, den Flugplatz nicht zu verkaufen, sondern der EA nur im Baurecht abzugeben. Im Dezember 2009 haben der Kanton und die EA eine Absichtserklärung unterzeichnet mit dem Ziel, einen umfassenden Baurechts- und Betriebsvertrag zu unterzeichnen.

Tour de Ski 2012 in Südbünden?

Langlauf Gastieren Dario Cologna, Curdin Perl und Co. bei der Tour de Ski 2012 auch im Engadin oder im Val Müstair? Zurzeit werden Überlegungen in dieser Richtung angestellt. Hintergrund ist der Wunsch, 2012 die Tour de Ski zu verändern, möglicherweise um zwei Etappen zu verlängern. Die Tour de Ski wird der Höhepunkt des Jahres für die Langläufer sein. «Das Engadin oder das Val Müstair würden zwischen Oberstdorf und dem Val di Fiemme ideal sein», meint FIS-Langlaufchef und «Tour de Ski-Vater» Jürg Capol. (skr) **Seite 13**

Wie Gegensätze zum Erfolg führen

Langlauf Dario Cologna und Curdin Perl sind ein eingespieltes Team. Sie verstehen sich in und neben der Loipe bestens und teilen sich immer das Hotelzimmer. Dies nicht unbedingt, um auch noch abends über die richtige Wachsmischung und die beste Renntaktik zu sprechen; sondern mehr, um auch über andere Dinge als nur Langlauf zu reden. Gemeinsam können sie abschalten und lachen. Langlauf-Experte Adriano Iseppi bezeichnet sie als «perfekte Symbiose», denn vom Charakter her sind sie ganz unterschiedliche Typen: Curdin klopft gerne Sprüche, Dario ist eher zurückhaltend. Eine Paarung, die zum Erfolg führt. Die EP/PL blickt auf die Karrieren der beiden Langlauf-Stars zurück und zeigt die wichtigsten Stationen ihrer Erfolge auf. (fuf) **Seite 13**

«Daplü libertà, daplü respunsabilità»

Pro Engiadina Bassa La Pro Engiadina Bassa ha fat l'on passà gronds müdamaints: novas structurass, nova supranstanz e per part nouv persunal. A Peder Rauch, chi'd es stat durant 35 ons secretari da la PEB, es segui Reto Rauch sco manader da gestiun. «Sco manader da gestiun n'haja daplü libertà, ma eir daplü respunsabilità», declera Reto Rauch chi'd es daspö settember in carica. Il böt da la restructuraziun d'eira tenor Reto Rauch da separar la part operativa da la part strategica. «Uschè funcziuna eir l'economia privata», es persvas l'indschegner agronom. Cha quists müdamaints sajan eir stats la motivaziun per s'annunzchar per la piazza pro la PEB. Una sfida per l'avegnir es per Rauch d'infuormar la populaziun regularmaing a reguard ils affars da la PEB. «Las incumbenzas da l'organisaziun regionala sun

nempe bler plü vastas co be organisar la scoula da musica e las immundizchas», quinta'l ed agiundscha, «eu sun svest stat surprais da tuot quai chi viagia sur la PEB. Ed in avegnir spettan amo grondas sfidas sco la planisaziun regionala culla direcziun da seguondas abitaziuns o eir la refuorma da las structurass chantunalas.» Actualmaing es eir publichada la submissiun da las immundizchas e la PEB sto decider a chi surdar las lavuors da ramassamaint dal rument, dal chartun, dal palperi vegl e dal vaider in Engiadina Bassa per la dürada da set ons.

In ün'intervista culla «Posta Ladina» quinta Reto Rauch eir sur da sias ambiziuns politicas e co ch'el vuol in avegnir separar l'ingeschamaint sco exponent dal parti popular svizzer e sia lavur publica sco manader da gestiun da la PEB. (nba) **Pagina 7**

ZUOZ
das Familienskigebiet
im Engadin

2 Sesselbahnen,
eine davon kindergesichert

3 Lifte und 2 Restaurants

1 Gratis-Parkplatz
beim Sessel Chastlatsch

sonnige Hänge

keine Wartezeiten

tolle Kinderskischule

1,5 km lange
Schlittelbahn Chastlatsch

www.ssszuoz.ch



40002



9 771661 010004



SAC-Touren

Ski- und Snowboardtour, Val d'Agnel

Samstag, 15. Januar, ab 12 Jahren

Diesen Samstag wollen wir den ersten JO-Gipfel dieses Jahres besteigen. In knapp drei Stunden werden wir ab dem Julierpass einen Piz anpeilen. Welcher es genau sein wird, entscheiden wir aufgrund der Anmeldungen. Auf diese freut sich Urs heute Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr unter Tel. 078 826 86 72.

www.jo-sac.ch/bernina

Crasta Mora, 2798 m

Samstag 15. Januar

Ski- und Snowboardtour «Pachific» mit Start beim Bahnhof La Punt, durch Val d'Alvra in ca. 3,5 Std. zum Wintergipfel (1000 Hm). Bei der Abfahrt gibt es noch ein paar Techniktipps. Treff um 8.00 Uhr beim Bahnhof La Punt. Anmeldungen am Vorabend um 20.00 Uhr an Tourenleiter Christian Haller, Tel. 079 610 93 90.

Piz Cancian, 3103 m

Samstag, 15. Januar

Skitour für Bergsteiger ab Selva oberhalb Poschiavo mit Aufstieg durch Val Cancian zum Pass und über spaltenarmen Vedretta di Poschiavo zum Gipfelaufbau. Auf Steigeseisen kletternd zum Gipfel (1700 Hm/5 Std.). Abfahrt über gleiche Route. Treff: 6.30 Uhr Park Punt Muragl. Anmeldung und Infos am Vorabend ab 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

Piz Daint, 2968 m

Sonntag, 16. Januar

Skitour vom Gasthaus Buffalora auf die markante Gipfelpyramide am Ofenpass (1000 Hm./WS+3,5 Stunden). Abfahrt nach Buffalora oder bei günstigen Verhältnissen nach Tschier (ZS). Treffpunkt: 08.00 Uhr Bahnhof Samedan. Anmeldungen bis Freitag, 18.00 Uhr, an Tourenleiter Hans Peter Capon, Tel. 078 661 74 73.

Chilchalhorn, 3040 m

Sonntag, 16. Januar

Skitour mit schöner Abfahrt entlang der Aufstiegsspur (4 bis 4,5 Std./1420 Hm./WS). Start in Hinterrhein 1620 m, zur Chilchalp 2082 m und weiter zum sterbenden Chilchalpgletscher. Über die Nordostflanke auf den Gipfel des Chilchalphorns. Abfahrt auf gleicher Route zurück nach Hinterrhein. Treffpunkt: 06.00 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad. Anmeldung bis Samstag, 13.00 Uhr, an TL Cramerio Ezio, Tel. 079 560 28 82.

Tourenprogramm 2011

Das neue Tourenprogramm kann von der Website www.sac-bernina.ch als pdf-Datei heruntergeladen werden.



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
info@mountainshop.ch

Klavierrezital mit Aglaia Graf

Sils In ihrem Rezital vom Dienstag, 18. Januar, um 20.45 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria spielt Aglaia Graf eine Sonate von Franz Schubert und von ihm die berühmte «Wanderer-Fantasie» sowie die Ballade F-Dur op.38 von Frédéric Chopin.

In Basel geboren, wurde Aglaia Graf bereits mit 14 Jahren Schülerin von Adrian Oetiker. Später setzte sie ihr Studium fort, u.a. bei Andras Schiff. Neben Solorezitals spielt sie mit bekannten Orchestern. Sie erhielt einige Preise und Auszeichnungen, so auch 2006 den «Europäischen Kulturförderpreis». (gf)

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Öffentliche Auflage neue Gebäudeadressierung Gemeinde Sils i.E./Segl

- Inhalt:** Einführung von Strassenamen und Hausnummern
- Auflagefrist:** 12. bis 31. Januar 2011
- Auflageort:** Gemeindeganzlei (geöffnet Mo bis Fr 9.30 bis 11.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr) und www.sils-segl.ch (Aktuelle Mitteilungen)
- Auflageakten:** Ortsplan mit neuen Strassenamen und Hauseingangsnummern
- Anträge:** Anträge bitten wir Sie bis zum Ende der Auflagefrist schriftlich an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl, Chesa Cumünela, 7514 Sils Maria zu richten
- Sils i. E./Segl, 11. Januar 2011
Gemeindeverwaltung Sils/Segl
176.775.617

Amtliche Anzeigen Gemeinde Madulain

Baugesuch

- Baugesuchnr.:** BG 02/2011
- Bauherrschaft:** Gian Duri und Ruet Ratti
Via Principela 17
Chesa Plazzet
7523 Madulain
- Grund-eigentümer:** Gian Duri Ratti
Via Principela 17
Chesa Plazzet
7523 Madulain
- Projekt-verfasser:** Strüby Konzept AG
Steinbislin 2
Postfach 57
6423 Seewen SZ
- Projekt:** Um- und Anbau Stall
- Parzelle/Zone:** Nr. 408 – Suottarivas – Landwirtschaftszone
- Einsprachefrist:** 11. Februar 2011
- Öffentlich-rechtlich: im Doppel an die Baubehörde Madulain
- Zivilrechtlich: an das Bezirksgericht Maloja, 7503 Samedan
- Madulain, 13. Januar 2011
Baubehörde Madulain
176.775.624

Möglichkeit zum Mitsingen

Engadin Der Engadiner Kammerchor hat ein reich befruchtetes Vereinsjahr vor sich: Am 2./3. April 2011 sind interessante Konzerte zusammen mit dem Orchesterverein Engadin in Pontresina und Thusis geplant. Daneben wird auch die Arbeit an den Werken für das Jahreskonzert vom 5./6. November 2011 aufgenommen. Der Kammerchor führt die Motette von J. S. Bach «Jesu meine Freude» und die «Messe A-Dur» von C. Franck auf. Ein Instrumentalensemble wird den Chor dabei begleiten.

Es ist ein günstiger Zeitpunkt für neue Sängerinnen und Sänger, in die Probearbeit des Engadiner Kammerchores einzusteigen. Geprobt wird jeweils montags im Hotel Laudinella St. Moritz. Der detaillierte Probeplan und weitere Informationen über den Chor sind der Homepage www.kammerchor.ch zu entnehmen. Wer Lust hat mitzusingen, kann sich mit der Präsidentin, Madeleine Bacher, Telefon 081 854 19 48 in Verbindung setzen.

Die erste Probe im Jahre 2011 ist am Montag, 17. Januar, um 20.00 Uhr, in St. Moritz. (Einges.)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von St. Moritz

St. Moritz Teil 2 des Tätigkeitsberichtes des Gemeindevorstandes für die Zeit vom 1. September bis 31. Oktober 2010. (Geschäfte, welche im Gemeinderat behandelt worden sind, werden in diesem Bericht nicht mehr aufgeführt)

Sport-Infrastruktur: Höhensportzentrum St. Moritz / Engadin – Kantonale Förderung – Schreiben Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden (zur Kenntnisnahme): Vom Schreiben vom 27. September 2010 des Departementes für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden wird Kenntnis genommen. Der Gemeindevorstand erörtert die Möglichkeiten eventueller NASAK- und KASAK-Finanzierungen für das Höhensportzentrum St. Moritz/Engadin resp. der zu planenden Sprungschanze in St. Moritz. Er kommt zum Schluss, Herrn Martin Berthod, Sportsekretariat, zu bitten, vorerst das Gesamtkonzept für die Sprungschanze St. Moritz auszuarbeiten. Die weiteren Schritte, wie Nachweis der Erfüllung der Beitragskriterien gemäss KASAK, Finanzierungsplan etc. sollen in der Folge besprochen und behandelt werden.

Benützung von öffentlichem Grund: WinterRAID, Gesuch Durchführung vom 13./14. Januar 2011: Die Veranstaltung wird im Rahmen der letztjährigen Veranstaltung bewilligt.

Concours Hippique auf Schnee 2011 – Bewilligungsgesuch: Vom Gesuch vom 10. September 2010 wird Kenntnis genommen. Der Anlass wird genehmigt. Die Aufteilung der Schneeräumungskosten wird ab 2011 neu auch teilweise zulasten der beiden Veranstalter White Turf und Polo gehen.

EHC St. Moritz – Gesuch für Parkplatzbewilligungen: Das Gesuch vom 16. September 2010 wird genehmigt. Die Parkflächen für den Bus für die Mannschaften werden von der Gemeindepolizei zugewiesen. Man beschliesst jedoch, den Eishockey Club dahingehend aufmerksam zu machen, dass die einzelnen Spieler, die die Parkflächen vor der Eisbahn während ihrer Auswärtsspiele benützen, den Gästen der Eisbahn die Möglichkeit nehmen, ihre Fahrzeuge zu parkieren. Der Club soll aufgefordert werden, dessen Spieler zu einem rücksichtsvolleren Verhalten anzuhalten.

St. Moritz Polo AG – Gesuch zur Benützung der Pferdesportwiese San Gian: Das Gesuch vom 24. September 2010 wird erläutert. Festgestellt wird, dass die Pferdesportwiese San Gian während insgesamt zwölf Wochen exklusiv der St. Moritz Polo AG zur Nutzung überlassen werden soll. Da vor einiger Zeit St. Moritz Polo AG kommuniziert hatte, dass die Sommersportpolo-Veranstaltungen in Samedan stattfinden würden und man nicht mehr mit Bedürfnissen dieser Art rechnete, wird der Platz mittlerweile vermehrt für andere Nutzungen benötigt, wie z.B. die Nutzung als Fussballplatz nach dem Rückbau des Holzschnitzelplatzes oder aber die Nutzung als Kinderspielplatz für ca. 400 Kinder der Gäste des Hotels Viktoria. Weiterhin werden diverse kleinere Anlässe wie Reiten, Hundesport, Fussballturniere, Drachenfliegen etc. durchgeführt. Ein Exklusivrecht für die St. Moritz Polo AG kann aus diesem Grunde nicht erteilt werden; hingegen können teilweise Nutzungen in Absprache mit der Gemeinde in Bezug auf die anderen Nutzungen und den Unterhalt genehmigt werden. Weiterhin ist es als problematisch anzusehen, wenn das Publikumszelt und die Toilettenanlage über insgesamt 3½ Monate auf der Anhöhe über dem Pferdesportplatz stehen würde. Dies würde einen Totalschaden am Untergrund durch Verfaulen der Wurzeln unter dem Zelt verursachen. Weiterhin befindet sich das Areal in der Nähe der Gewässerschutzzone beim

Pumpwerk San Gian. Tägliche Fahrten, weil das Publikumszelt nur über den Wanderweg durch das Campingareal erreichbar ist, sind über längere Dauer nicht erwünscht. Abschliessend muss noch festgehalten werden, dass temporäre Bauten, welche jedes Jahr erstellt werden, nicht über eine längere Zeitdauer von über einem Viertel Jahr in einer sonst unberührten Landschaft stehen sollten. Der Standort liegt in einer Freihaltezone, welche als Gefahrenzone I ausgeschieden ist.

Hotel Schweizerhof – Gesuch zur Durchführung des Calanda-Bier-Einzuges: Der Calanda-Bier-Einzug vom 3./4. Dezember 2010 wird unter den durch das Bauamt und der Gemeindepolizei eingebrachten Auflagen genehmigt.

City Race – Gesuch Bewilligung und Unterstützung für die 3. Auflage vom 26. bis 28. November 2010: Der Anlass wird unter den vorjährigen Bedingungen und den zusätzlich vom Bauamt eingebrachten Auflagen genehmigt.

Club da skiuinz Corvatsch – Gesuch Bewilligung Schweizermeisterschaften im Staffel-Orientierungslauf 2012: Die Durchführung der Schweizermeisterschaften im Staffel-Orientierungslauf im Jahr 2012 wird genehmigt. Die Auflagen des Baumtes und des Revierförsters sind zu befolgen. Es wird der Hinweis angebracht, dass bei anderen Veranstaltungen bleibende Markierungen angebracht worden waren, welche die Natur beträchtlich verunstalteten. Somit soll darauf geachtet werden, dass keine bleibenden Markierungen mehr angebracht werden.

Alzheimervereinigung – Schreiben betreffend Projekt Infomobil: Die Platzierung eines Infomobils für Samstag, 3. September 2011, wird genehmigt. Der geeignete Platz soll durch die Gemeindepolizei angewiesen werden.

Taxi- und Kutschergesetz: Taxi- und Kutschergesetz – Erteilung der Betriebsbewilligungen: Die Prüfung der Anträge für Betriebsbewilligungen wurde durchgeführt. Die gemäss separater Liste aufgeführten Betriebsbewilligungen können aufgrund der Vollständigkeit der Unterlagen und aufgrund der Erfüllung der Bedingungen zum Erhalt einer Betriebsbewilligung erteilt werden: Es können somit Betriebsbewilligungen für insgesamt 54 Fahrzeuge erteilt werden. Chef Gemeindepolizei R. Birchler informiert, dass von 54 Absolventen der Sprachprüfung 33 bestanden und 21 nicht bestanden haben. Bei den 32 Fachprüfungen haben nur 2 Prüfungsabsolventen die Prüfung nicht bestanden.

Feuerwehr: Personelles und Besoldung: Hubertus Fanti informiert, dass der Vizekommandant Curdin Pinggera per 31. Dezember 2010 aus dem Corps austreten wird. Dieser wird durch Pascal Schwab ersetzt. Die entsprechende Nominierung wird mit der Einsetzung der Kommissionen anfangs der nächsten Legislaturperiode erfolgen. Ebenfalls wird Herr Arthur Robbi als Brandschutzexperte aus dem Feuerwehrkorps per 31. Dezember 2010 austreten. Da das Feuerwehrgesetz die Nominierung eines Brandschutzexperten im Korps vorsieht, hingegen auch eine Gesetzesrevision infolge Änderung von höheren gesetzlichen Bestimmungen nötig sein wird, muss noch abgeklärt werden, ob mit der Nominierung eines weiteren Brandschutzexperten zugewartet werden kann. Hubertus Fanti informiert ausserdem, dass das Besoldungssystem des Feuerwehrkorps nun überarbeitet worden ist und im Budget 2011 berücksichtigt wird.

Marke St. Moritz: Markenrat Protokoll Auflösung 4. August 2010: Das Protokoll der Markenratsauflösungssitzung des Vereins IG Marke St. Moritz vom 4. August 2010 wird zur Kenntnis genommen.

Diverses: Kreis Oberengadin – Ausschreibung Landsession des Grossen Rates vom Juni 2012 – Grundsatzentscheid: Vom Schreiben des Kreispräsidenten vom 22. September 2010 wird Kenntnis genommen. Es wird beschlossen, zu antworten, dass es zu begrüssen wäre, wenn die Landsession in der Region Oberengadin stattfinden könnte, wie z.B. in Pontresina.

Zivilstandsamt – Gesuch Trauungslokal Schulhaus Dorf: Mit Antrag vom 31. August 2010 verlangt das Zivilstandsamt Oberengadin, dass inskünftig als ordentliches Trauungszimmer der Ratsaal im Schulhaus Dorf anstelle des Trauungszimmers im 1. Stock des Gemeindehauses fungieren soll. Die verschiedenen organisatorischen Aspekte und die Nutzung des Ratsaales im Schulhaus Dorf als ordentliches Trauungszimmer werden unter Auflagen und Bedingungen bewilligt.

Koordinationsstelle für Seniorenprogramm – Rücktritt Herr Georg Kessler per 31. Dezember 2010: Von der obigen Rücktrittserklärung wird Kenntnis genommen. Herrn Georg Kessler wird für sein wertvolles Engagement gedankt.

Post, Telefon, Telegraf – Swisscom Brief vom 1. September 2010: Vom obigen Schreiben wird Kenntnis genommen. Erfreulicherweise verzichtet die Swisscom infolge des Schreibens der Gemeindeverwaltung vom 24. August 2010, mit welchem um die Erhaltung des Publifons an der Poststelle Champfer gebeten wurde, vorläufig auf die Aufhebung der öffentlichen Telefonkabine.

Bauamt – Kontrollen Erstwohnungsanteilsverpflichtungen: Mit Schreiben vom 1. Oktober 2010 macht das Bauamt den Gemeindevorstand darauf aufmerksam, dass zwei Stockwerkeinheiten gemäss Einwohnerregister unbewohnt sind. Die entsprechenden Kontrollen und Stellungnahmen der Eigentümer ergaben, dass die Voraussetzungen der Nutzung als Erstwohnungen nicht erfüllt sind. Somit liegt eine nicht gesetzeskonforme Nutzung vor. Der Gemeindevorstand beschliesst, dass die Eigentümer die gesetzeskonforme Nutzung wieder herzustellen haben.

Kant. Geoinformationsgesetz – Vernehmlassung – Stellungnahme Bauamt: Von der Stellungnahme des Baumtes wird Kenntnis genommen. Es wird beschlossen, die Anregungen in der Antwort auf die Vernehmlassung zu übernehmen.

Kantonale Rahmenplanung Pflegeheime 2010 – Beschluss Regierung Kanton Graubünden: Von der kantonalen Rahmenplanung 2010 für die Pflegeheime wird Kenntnis genommen.

Heiteres und Besinnliches

St. Moritz Am morgigen Freitag dient das beschauliche Innere der evangelischen Badkirche in St. Moritz wieder als Vorleseraum. Während einer Stunde, von 15.00 bis 16.00 Uhr, kann jedermann der Zeit und Lust hat, gut ausgewählten Kurzgeschichten und Texten lauschen, die von Ingelore Balzer, Ottilia Fanti und Mietta Scherbel vorgetragen werden. Der Eintritt ist frei. Es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. Sie geht am Ende des Winters an das Kinderdorf «Kariat Yearim», das sich in Israel für benachteiligte und traumatisierte aller dort ansässigen Bevölkerungsgruppen einsetzt und sich unter anderem auch intensiv für die Bildung arabischer Kinder stark macht. (Einges.)

«Pro Idioms» mobilisiert die Engadiner

Bereits über 500 Mitglieder – Vereinsgründung morgen Freitag

Die Einführung von Rumantsch Grischun schadet den romanischen Idiomen. Dies die Meinung des Vereins «Pro Idioms». Bereits vor der offiziellen Gründung ist der Zulauf gross.

RETO STIFEL

Noch wird im Engadin an sämtlichen Schulen das jeweilige romanische Idiom (Puter im Oberengadin und Vallader im Unterengadin) unterrichtet. Und das soll auch so bleiben, zumindest wenn es nach dem Willen eines Grossteils der Lehrerschaft und vieler Politiker geht. Aber auch aus der Bevölkerung scheint die Unterstützung für die Sprachidiome gross zu sein.

Zwar wird der Verein «Pro Idioms» erst morgen Freitag gegründet, gemäss Initiant Domenic Toutsch aus Zernez haben aber bis am vergangenen Montag bereits 535 Personen den Beitritt zum Verein erklärt und den bescheidenen Mitgliederbeitrag von zehn Franken bezahlt, knapp 400 «Fans» haben sich bis am Dienstag bei Facebook registriert.

Die Problematik der Lehrmittel

Die Gruppierung um Toutsch will, dass die entsprechenden Idiome in der Schule beibehalten respektive weiterentwickelt werden und zwar mit Lehrmitteln, die ebenfalls in den Idiomen verfasst sind. Genau in diesem Punkt liegt der Haken an der Geschichte. Zurückgehend auf den Beschluss des Bündner Grossen Rates vom August 2003, alle Lehrmittel in Zukunft nur noch in Rumantsch Grischun (RG) herauszugeben, hat die Regierung ein Grobkonzept für die Einführung von Rumantsch Grischun an der Schule erarbeitet. Seit dem Schuljahr 2007/08 wird in 23 Gemeinden im Kanton in RG unterrichtet, ein Jahr später sind elf weitere Gemeinden dazugekommen, 2009/10 noch einmal sechs. Aus Südbünden macht nur das Val Müstair mit. Gemäss dem kantonalen RG-Projektleiter Ivo Berther haben im Kanton bis jetzt 40 Gemeinden der Ein-

führung von Rumantsch Grischun zugestimmt. Das sind rund die Hälfte der Gemeinden mit rein romanischen oder zweisprachigen (romanisch/deutsch) Schulen.

Zwar übt der Kanton keinen direkten Druck aus auf die Gemeinden zur Einführung von Rumantsch Grischun. Das kann er auch nicht, weil die Sprachenregelung im Kompetenzbereich jeder einzelnen Gemeinde liegt. Indirekt ist der Druck aber vorhanden. Neue Lehrmittel werden nur noch in RG herausgegeben. Das Schweizer Sprachenbuch, das um das Jahr 2000 noch einmal in sämtlichen Idiomen erschienen ist, dürfte zwischen 2015 und 2020 ausgedient haben, bis dann muss es eine Lösung geben. Will heissen, entweder machen alle Gemeinden bei RG mit oder aber sie finanzieren die neuen Lehrmittel in den entsprechenden Idiomen selber. Diese Idee ist im Engadin auch schon diskutiert worden.

Mediation brachte Kompromiss

Im Rahmen des Konzeptes sind in den Regionen, in denen bisher keine Volksabstimmungen zur Einführung von Rumantsch Grischun stattgefunden haben, so genannte Mediationen vorgesehen. Gemäss Ivo Berther hat man sich im Engadin auf den Kompromiss geeinigt, dass der Kanton gewisse Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen nach wie vor in den Idiomen Puter und Vallader mitfinanziert. Im Gegenzug benützen die Schulen die entsprechenden Lehrmittel in Rumantsch Grischun. Wie weit dieser von der Engadiner Lehrerschaft 2009 mit grossem Mehr gutgeheissene Kompromiss in der Praxis umgesetzt wird, lässt Berther allerdings offen. «Das haben wir ganz bewusst den Schulträgerschaften und den Gemeinden überlassen», sagt er.

«Pro Idioms» befürchtet, dass mit der Einführung von RG an der Schule die Idiome verschwinden. Auch wenn Rumantsch Grischun gemäss Regierungskonzept ausschliesslich im schriftlichen Bereich angewendet wird, die fünf Idiome aber wie bisher mündlich gepflegt und gelebt werden sollen. «Wir sind überzeugt, dass



Rumantsch Grischun gefährdet die regionalen Idiome: Davon ist der Verein «Pro Idioms» überzeugt, der morgen Freitag in Zernez gegründet werden soll. Archivfoto: Keystone

die Einführung von Rumantsch Grischun an der Schule zulasten unserer Idiome geht», steht im Flyer der «Pro Idioms» geschrieben. Schon in seiner Zeit als Zernez Gemeindepräsident habe es ihn gestört, dass RG auch im Engadin eingeführt werden solle.

Auf einen entsprechenden Leserbrief in der EP/PL habe er über 50 schriftliche Reaktionen erhalten. «Das war für mich klar, dass wir etwas machen müssen», erklärt Toutsch seine Beweggründe für die Vereinsgründung.

Mitglieder sollen Ziele festlegen

Was genau «Pro Idioms» unternehmen will, sollen nicht zuletzt die Vereinsmitglieder an der Gründungsversammlung von morgen Freitag um 20.00 Uhr im Auditorium des Schweizerischen Nationalparks in Zernez entscheiden. Gemäss Toutsch wird eine erste Massnahme sicher die Kontaktaufnahme mit den kantonalen Stellen und der Lia Rumantscha als

Dachorganisation sein. «Wir wollen mit der Regierung das Gespräch und mögliche Lösungen suchen», sagt Toutsch. «Der Kanton steht für eine Kontaktaufnahme zur Verfügung, übernimmt selber aber keine aktive Rolle», erklärt Berther. Der Ball liege diesbezüglich ganz klar beim Verein «Pro Idioms».

Das Engadiner Beispiel soll im Kanton Schule machen. Bereits am 4. Februar soll in der Surselva ein weiterer Verein «Pro Idioms» gegründet werden. Mehr zu diesem Thema gibt es auch in der heutigen «Posta Ladina» und zwar auf Seite 6.

www.proidioms.ch
www.rumantsch-grischun.ch

Rumantsch Grischun: Eine lange Geschichte kurz erklärt

Die Anfänge des Rumantsch Grischun gehen auf 1982 zurück, als Heinrich Schmid, Romanistikprofessor an der Uni Zürich, von der Lia Rumantscha den Auftrag erhält, die rätoromanische Standardsprache Rumantsch Grischun zu erarbeiten. RG basiert vor allem auf den drei Idiomen Sursilvan, Vallader und Surmiran. Konstruiert ist die Sprache auf dem Mehrheitsprinzip: Nach Möglichkeit wurde die Form berücksichtigt, die in der Mehrheit der genannten Idiome vorkommt. Auf Bundesebene gilt RG seit 1996 offiziell als Amtssprache für den amtlichen Verkehr mit romanischen Institutionen und Personen. Die Lia Rumantscha verwendet seit 1986 RG für den überregionalen Schriftverkehr und der Kanton Graubünden kennt RG seit 2001 als kantonale romanische Amtssprache. Im Dezember 2004 hat die Regierung das Grobkonzept für die Einführung von Rumantsch Grischun in der Schule erlassen und die Um-

setzungphase eingeläutet. Gemäss diesem Konzept kommt Rumantsch Grischun in der Schule dann zur Anwendung, wenn die Gemeindeversammlung für die Einführung gestimmt hat.

Dies als Alphabetisierungssprache, auch Rumantsch Grischun «aktiv» genannt. Das heisst: RG findet als Schriftsprache Verwendung; im gesprochenen Bereich wird jedoch weiterhin das lokale Idiom angewendet. Gemäss RG-Projektleiter Ivo Berther sind die Schülerinnen und Schüler jener Gemeinden, die seit dem Start im Schuljahr 2007/08 mit dabei sind, jetzt in der vierten Klasse. Sie verfügen über eine neue Generation von Lehrmitteln für den Sprachunterricht in RG, über Wörterbücher und ein breites Angebot an Lektüren, Arbeitsblättern und interaktiven Lernhilfen (www.chattä.ch). Zurzeit sind die Lehrmittel für die 5. und die 6. Klasse in Bearbeitung. (rs)



Beste Trainingsbedingungen

Seit gestern Mittwoch ist die Marathon-Loipe im Oberengadin durchgehend offen, über die Seen konnte überall gespurt werden. Dies teilt das Engadin-Skimarathon-Sekretariat mit. Im ganzen Oberengadin herrschen beste Langlauf-Trainingsbedingungen (Bild). Gut ist auch der Anmeldestand für den 43. Skimarathon vom 13. März: Bis anfangs dieser Woche haben sich rund 9000 Läuferinnen und Läufer aus 30 Nationen für eine Teilnahme am Volks-

lauf von Maloja nach S-chanf über 42 Kilometer oder für den Halbmarathon bis Pontresina entschieden. Für Januar ist das der höchste Anmeldestand seit Jahren. OK-Chef Ivo Damaso hofft dieses Jahr wieder auf 12 000 Starterinnen und Starter. Eine Woche vor dem Skimarathon wird am 6. März zudem der Frauenlauf von Samedan nach S-chanf ausgetragen. Foto: swiss-image Infos: www.engadin-skimarathon.ch

Radiostreit: Verfahren wird eingeleitet

Graubünden Im Verfahren um die noch offenen Radiokonzessionen in Graubünden und Aargau hat das Bundesverwaltungsgericht kürzlich einen weiteren Entscheid gefällt. Wie Radio Südost mitteilt, ist das Gericht auf eine Beschwerde betreffend das Vorgehen des Bundesamtes für Kommunikation (Bakom) nicht eingetreten. Die Initianten von Radio Südost wehren sich gegen die Verfügung des Bakom vom letzten März. Sie verlangten, dass die Wettbewerbskommission (Weko) nicht nur die marktbeherrschende Stellung von Medienhäusern in den beiden Sendegebieten prüft, sondern auch untersucht, ob diese Stellung missbraucht wird.

Das Bundesverwaltungsgericht ist auf diese Beschwerde gar nicht erst eingetreten und stellt gemäss der

Pressemitteilung fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein Nachteil für die Beschwerdeführer von Radio Südost entsteht.

Somit wird das Weko nun seine Abklärungen bezüglich einer möglichen wettbewerbsbeherrschenden Stellung der Medienhäuser in Graubünden und Aargau vornehmen.

Radio Südost argumentiert mit dieser wettbewerbsbeherrschenden Stellung der Südostschweiz Medien, zu der unter anderen Radio Grischa gehört. Grischa hatte in erster Instanz vom Bakom die Konzession zugesprochen erhalten. Später hat dann das Bundesverwaltungsgericht auf Beschwerde von Radio Südost diese Konzession aufgehoben. Bis der definitive Entscheid vorliegt, ist weiterhin Radio Grischa auf Sendung. (rs)



Erleben Sie die Oldtimer des 8. WinterRAID live am Palace Stop!

Donnerstag, 13. Januar 2011 zwischen 14 Uhr und 15 Uhr vor Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz: die 55 Oldtimer der Jahrgänge 1930 – 1978 auf ihrer 1000 km Fahrt durch die Alpen und die Dolomiten.



Wettbewerb: eine Mitfahrt im Oldtimer plus Fondueplausch zu gewinnen. Wettbewerbskarten werden an Ort abgegeben.



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

176.775.563



Ihre **GOLFSAISON 2011** beginnt im Corviglia Tennis Center St. Moritz!
INDOOR GOLF DRIVING RANGE

Öffnungszeiten:

Mittwoch ab 18.30 Uhr und Freitag ab 12.30 Uhr

Voranmeldung erforderlich

Information und Reservation: Tel. 081 833 15 00

176.775.485



Vschinauncha da S-chanf



UFFIZI FORESTEL
E RESGIA S-CHANF

Wir bieten ab August 2011 eine

Lehrstelle als Forstwart

an.

Schüler von der Real- oder Sekundarschule können Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 25. Januar 2011 einsenden.

Für weitere Informationen steht unser Förster gerne zur Verfügung:

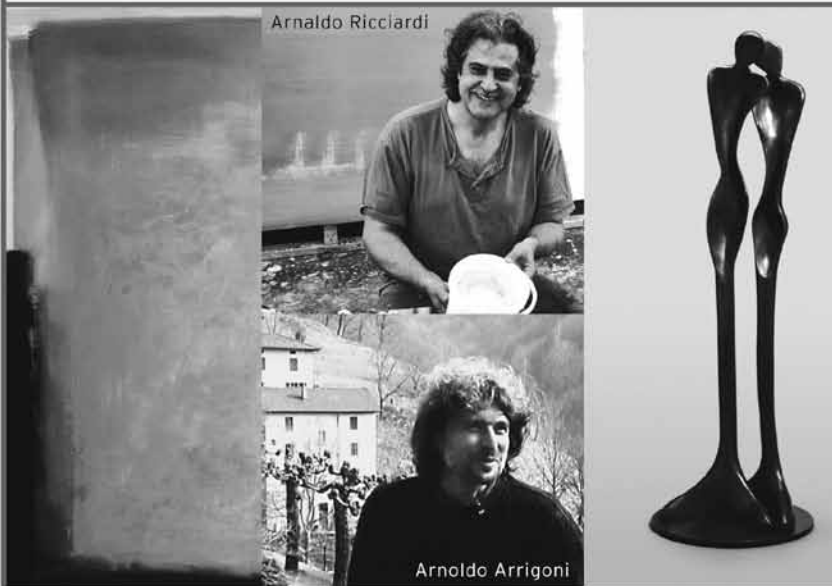
Francesco Pietrogiovanna,
Telefon: 081 854 12 40, E-Mail: forestel@s-chanf.ch

Bewerbungsadresse:
Vschinauncha da S-chanf, cussagl cumünel,
Chesa cumünela, 7525 S-chanf

Cussagl cumünel S-chanf
176.775.572

KUNST IM RAUM | 05. November 2010 - 03. April 2011

Vernissage mit Apéro:
Samstag 15. Januar, 17.00 Uhr
Hotel Saratz, Pontresina



Im Hotel Saratz nimmt Kunst in verschiedenster Ausprägung einen wichtigen Stellenwert ein.

Saisonausstellung von Kunstschaffenden - bekannt oder noch zu entdecken - bilden reizvolle Gegensätze zu den Räumlichkeiten des Saratz. Nie gefällig, aber immer spannend.

• H • O • T • E • L • S • A • R • A • T • Z •

Hotel Saratz, CH-7504 Pontresina, Tel. +41 81 839 40 00

facebook

Die EP/PL setzt auf neue Kanäle

Folgen Sie ihr auf Facebook und werden Sie Fan.
(www.facebook.com/engadinerpost)

«GAUCHO-PARTY»

VOM 15. BIS 30. JANUAR

Saftiges Rindfleisch aus Argentinien.
Vom Lady-Cut bis zum richtigen Männersteak, edles Filet oder feines Rib Eye mit einer leichten Fettschicht; dazu eine klassische Chimichurry-Steaksauce, gegrillte Schweinsrippchen mit einer feurigen Barbecue-Sauce aber auch Pazifische Krevetten vom Grill

Sportlich gediegen

Das Sportstübli im Sporthotel Pontresina. Mittags und abends.
Reservation +41 (0)81 838 94 00 www.sporthotel.ch

SPORT
STÜBLI

15. Januar 2011 - 16. Januar 2011

Einweihungsfest

Samstag - 13.00 bis 17.00 Uhr
Spiel und Spass mit der Jungschar Oberengadin - Suppe vom offenen Feuer - Kaffee und Kuchen - Bastelecke für Kinder

Samstag - 20.00 Uhr

Konzert Las Lodolas

Sonntag - 10.00 Uhr
Festgottesdienst mit viel Gesang und Musik

Wir freuen uns auf Sie!

Via Nouva 9 - 7505 Celerina
www.efk-engadin.ch

Evang. Freikirche
FMG Celerina

Wir sind ein kleines Treuhandbüro in St. Moritz und suchen ab Februar 2011 oder nach Vereinbarung

eine Sachbearbeiterin Treuhand (Teilzeitbeschäftigung 50%, evtl. auch 60%)

Ihr interessantes und anspruchsvolles Aufgabengebiet umfasst hauptsächlich:

- Sie führen Finanzbuchhaltungen und unterstützen evtl. die Jahresabschlussarbeiten
- Sie führen Lohnbuchhaltungen und erledigen die Personaladministration unserer Kunden
- Sie tätigen den Zahlungsverkehr für unsere Kunden
- Sie erstellen Mehrwertsteuerabrechnungen
- Sie unterstützen unseren Telefondienst

Erfahrung in der Treuhandbranche, eine rasche Auffassungsgabe, ein hoher Selbstständigkeitsgrad, präzise Arbeitsweise sowie kundenorientierter und kompetenter Umgang sind Voraussetzungen, die Sie zum idealen Teammitglied qualifizieren. Neben einem ausgeprägten Zahlenflair und stilsicherem Deutsch sind Sprachkenntnisse in Italienisch sehr nützlich.

Systemtechnisch sind Sie mit den Programmen Word und Excel vertraut. Sie arbeiten mit dem Buchhaltungsprogramm SIMULTAN und dem Lohnmodul von MIRUS.

Wir bieten Ihnen eine attraktive Arbeitsstelle und freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Chiffre H 176-775609 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.775.609



780 Mal am Telefon Gute Nacht gewünscht.
82 Mal kein Wochenende gehabt.
1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher.
Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

«Das Geständnis einer Diva»

Samedan Am Samstag, 15. Januar, findet um 20.30 Uhr im Kunstraum Riss das Theater «Ensemble Mirroir – Das Geständnis einer Diva» statt.

Eine Frau zählt auf und rechnet ab. Sie scheint mit allen Männertränen gewaschen zu sein und steht doch gefährlich auf der Kippe. Ist sie noch bewundernswert oder schon etwas peinlich? Ihre Liebes- und Lebenslügen pendeln zwischen Liedern von Brecht bis Element of Crime und Musik von Ravel bis Astor Piazzollas Tangos und basieren auf Brigitte Kronauers höchst amüsanten Kurzgeschichte «Die Tricks der Diva».

«Im Gegenteil, fragen Sie mich nach meinen Affären, nur zu, nur immer zu! Mir ist das tausendmal lieber, als wenn Sie was, o Gott, über geplante Kinder-, Koch- und Katzenbücher wissen wollen oder eine späte Karriere als Aquarellistin.» Die Diva berichtet

ganz nonchalant, voller Ironie und ohne Scham über ihre sieben Lover – ein ehrenwerter Playboy, ein Schauspieler, ein Holzfäller, ein Dichter, ein Krimineller, noch ein Schauspieler und ein Maler. Was ist Lüge, was ist Wahrheit? Aber gerne lassen wir uns etwas benebeln als Zuschauer. Drei Diven: Sie spielen auf und machen Musik. Singen von Verflorenem, von Ersehntem, von Enttäuschem, kaum jedoch von der erfüllten Liebe. Jedoch von den Unzulänglichkeiten der Männer, an denen die Liebe jedes Mal scheitert. Scheitern muss – bei diesen Ansprüchen. Und endlich gibt sie es zu: Sie war es, die jedes Mal verlassen wurde. Abgründe tun sich auf – sie aber läuft darüber hinweg und lässt uns alleine. (Einges.)

Vorverkauf: Samedan Tourist Information, Telefon 081 851 00 60.

Kunst und Kultur im Quadratscha

Samedan Kommenden Dienstag, 18. Januar, um 21.15 Uhr, stellt der bekannte Walser-Forscher Max Waibel im Rahmen der kulturellen Reihe «Kunst und Kultur im Alpenhotel Quadratscha» sein kürzlich erschiene Standardwerk «Das Grosse Buch der Walsersagen» vor.

Der international sehr gefragte Referent für Fragen der Walser Volkskunde ist langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Bern, Wissenschaftsbeirat im Vorstand der internationalen Vereinigung für Walsertum in Brig und lebt in Leuk im Wallis. Kaum ein anderer Forscher und Schriftsteller wäre so berufen, das immense Sagengut der Walser zu erforschen, zu erschliessen, zu sichten und zu erzählen wie Max Waibel. Als langjähriger Feldforscher, noch unter dem bekannten Walser-Forscher Paul Zinsli, hat er während Jahrzehnten Materialien gesucht, Quellen gesichtet, wissenschaftlich ausgewertet und unzählige Bücher und Fachartikel zum Thema Walser verfasst.

Wer abends allein in einer Alphütte hockt, kann gut und gerne das Grausen bekommen. Dunkelheit und ko-

mische Geräusche machen Angst. Genau so muss es im Mittelalter den Walsern zwischen Hochsavoyen und dem Tirol ergangen sein. Ihr harter Alltag als Bergbauern bot Stoff für unzählige Sagen.

Das Siedlungsgebiet der Walser, die im 12. und 13. Jahrhundert das Gebiet des heutigen Kanton Wallis verlassen hatten, ging im Westen bis nach Hochsavoyen und im Osten bis ins Tirol. Sie waren gute Krieger und tüchtige Sennen. Sie bewirtschafteten Alpen in hohen Lagen, was sehr arbeitsintensiv war. Sie besaßen weder Traktor, Heugebläse oder andere moderne Hilfsmittel, die das schwere Los der Bergbauern heute erleichtert. Ihre Sagen stehen im engen Zusammenhang mit dieser Lebensweise.

Wer sich gerne mit der Kultur- und Siedlungsgeschichte unserer Alpen befasst oder wer die grossen Walser-Gegenden nur aus der Sicht der Feriorte wie Zermatt, Arosa, Klosters oder Davos kennt, wird an diesem Abend viel Neues und Überraschendes erfahren. (ac)

Platzreservierung unter Tel. 081 851 15 15 ist empfohlen.

Ursula Maag Tourismusdirektorin

Valposchiavo Der Vorstand des Ente Turistico Valposchiavo (ETV) hat die neue Direktorin gewählt: Ursula Maag folgt ab dem 1. April auf Ilona Ott, welche das ETV aus familiären Gründen verlässt. Maag ist zurzeit noch Leiterin Gäste- und Infostellenmanagement bei der Destination Engadin St. Moritz.

Im nächsten Jahrzehnt wird das ETV vor zahlreichen Herausforderungen stehen. Deshalb sei es wichtig, dass die Struktur von einer Person mit nachgewiesenen Fähigkeiten und breitem Netzwerk im Tourismus geführt werde, hält Tourismus Valposchiavo in einer Medienmitteilung fest.

Neben einer Berufsausbildung im Tourismusmarketing an der Universität St. Gallen, die kürzlich mit verschiedenen Weiterbildungskursen im elektronischen Marketing und Leadership vertieft wurde, spricht Ursula Maag fließend fünf Sprachen (Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch und Holländisch). Sie war immer im Tourismus tätig und hat Führungspositionen in wichtigen Strukturen auf kantonaler und nationaler Ebene des Schweizer Tourismus eingenommen. Vor ihrem Amtsantritt 2008 in St. Moritz war Ursula Maag



Ursula Maag.

Market Delegate für die Benelux-Staaten bei Graubünden Ferien, Key Account Manager für Norditalien bei Schweiz Tourismus, Market Manager für Belgien und Luxemburg ebenfalls bei Schweiz Tourismus und Verantwortliche Marketing und Verkauf bei EngadinFerien.

Ursula Maag freut sich auf die Aufgabe südlich des Engadins. «Es gibt mir die Gelegenheit, meine in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse in vielseitiger Art und Weise anzuwenden.» (ep)



Begeisternde Musik für Streicher und Klavier in der Chesa da Cultura.

Foto: Karin Vonow

Bezauberndes in der Chesa da Cultura

Musik für Streicher, Klavier und Bläser

Gastgeber Albert Roman hatte wiederum einige Berufsmusiker eingeladen, besondere Werke einzustudieren. Das abschliessende Konzert letzten Sonntag-nachmittag lockte zahlreiche Zuhörer an, um ein spannendes Programm mit hervorragender Gestaltung zu erleben.

GERHARD FRANZ

Der französische Komponist François Devienne war ein begnadeter Bläser, er schrieb zahlreiche Werke für verschiedene Besetzungen. Sein Trio Nr. 2 B-Dur ist ein gutes Beispiel seiner erfrischenden Kunst. Der deutsche Hornist Philip Schmelzle, der Schweizer Klarinettenist Urs Brügger und der italienische Fagottist Francesco Giussani waren bestens aufeinander abgestimmt und gaben den drei Sätzen

Leichtigkeit, Klangschönheit und Schwung.

Antonin Dvorák schöpfte in seiner Musik immer wieder aus dem Schatz der tschechischen Volksmusik. Besonders deutlich in seinem «Dumky Trio» op. 90. In rhapsodischer Form wechseln alle fünf Sätze zwischen epischen Melodien und abrupten Tempowechseln. Ganz hervorragend gelang den drei Musikern die gefühlvolle Einleitung und alle langsamen Passagen, die mit viel Gefühl und Intensität musiziert wurden. Der perlende Anschlag des deutschen Pianisten Moritz Ernst harmonierte mit Albert Roman am Cello und der Violine des Georgiers Aleksandre Tigishvili. Wie sie die Beschleunigung im Allegro hinbrachten war ebenso mitreissend wie der feurige Abschluss. Das nennt man musikalische Interpretation, ganz im Sinne des «Erzmusikanten» Antonin Dvorák.

Das Septett op. 20 von Ludwig van Beethoven ist zwar recht bekannt, we-

gen seiner speziellen Besetzung eher selten im Konzert zu hören. Zu Geige, Cello und den drei Bläsern gesellten sich nun die Bratschistin Lea Boesch aus Zürich und der junge Amerikaner Caleb Salgado am Kontrabass. Sie spielten wie aus einem Guss, jeder Satz bekam sein spezielles Flair. Ganz wundervoll, wie im Adagio Klarinette und Violine sich das himmlische Thema zuspielten. Oder wie beim Variationsatz die Bratsche ihre Melodie singen konnte, das Cello im Menuett des Scherzo viel Wärme zelebrierte und im Presto die Geige ein rassiges Solo hinlegte. All die Schönheit dieser Musik des «grandigen» Beethoven berührte. So wurde deutlich, dass er nicht nur mit dem Schicksal (Taubheit) ringen musste, sondern auch viel Liebe und Humor besass. Diese Erkenntnis konnte das zahlreiche, begeisterte Publikum durch das animierte und bestens gestaltete Spiel der sieben Musiker mitnehmen in den frisch verschneiten Winterwald.

«Schlitteda da Champfèr»

Volksbrauch Wie jedes Jahr im Januar findet am Samstag, 15. Januar, die traditionelle Schlitteda da Champfèr statt.

Die Vorfreude bei den 15 Paaren und bei der Vorreiterin ist gross, denn dieser Tag ist für die Teilnehmer Jahr für Jahr ein unvergesslicher Anlass. Die Vorbereitungszeit, das gemeinsame Erlebnis, mit Pferd und «Schlittin» durch die verschneite Engadiner Winterlandschaft zu kutschieren, gemeinsame Stunden bei Speis und Trank zu verbringen, alte Geschichten und Anekdoten zu erzählen und Neuigkeiten auszutauschen, gemeinsam zu singen und abends das Tanzbein zu schwingen, schweisst die erfahrene Truppe eng zusammen.

Auch 2011 ist das Interesse gross! Erfreulicherweise müssen sich die Champfèrots keine Sorgen machen, dass dieser Brauch in Vergessenheit geraten könnte – im Gegenteil, die Teilnehmerzahl bei der 36. Austragung bewegt sich am oberen Limit. Erstens muss die Sicherheit für Mensch und Tier gewährleistet sein und zweitens ist es nicht einfach, genügend taugliche Schlitten und Pferde zu finden.

Nachdem die Herren sich bei einem gemeinsamen Frühstück gestärkt und die Pferde beim Bauern abgeholt haben, treffen sich alle im Hof von Arno Wyss in Champfèr.

Um 9.15 Uhr fahren die Gespanne los und fahren über den Story-Wald, Buocha Sêla, dem Champfèrsee entlang, bis sie wieder über die Via Aguagliöls nach Champfèr kommen. Dort gibt es beim Hotel Chesa Guardalej einen ersten Halt mit einem stärkenden Getränk, bevor es über Albanella-Clavanövs nach Silvaplana weiter geht.

Beim Sportzentrum Mulets in Silvaplana wird noch einmal Pause gemacht. Danach fährt die Schlitteda nach Surlej, um sich von Beni Kleger im Hotel Bellavista verwöhnen zu lassen. Gegen 14.15 Uhr heisst es, sich auf den Heimweg zu machen. Über den Lej Nair geht es bis zur Olympiaschanze mit kurzem Zwischenhalt im Restaurant Ul Cüsch und dann zurück ins Heimatdorf.

Am Abend finden das traditionelle Essen und der Schlitteda-Ball mit Live-Musik im City-Treff in Champfèr statt. Jedermann ist ab 22.00 Uhr herzlich zum öffentlichen Ball eingeladen. (Einges.)

Schlitteda der Volkstanzgruppe

Oberengadin Die Volkstanzgruppe Engiadina, St. Moritz, pflegt seit mehr als 30 Jahren einen sehr alten und echten Engadiner Brauch – die Schlitteda. Am Sonntag, 16. Januar, ist es wieder soweit: Die Schlitteda. Zum Bereitstellen des Umzuges treffen sich die Teilnehmer beim Suvretta House, St. Moritz. Der Start ist auf 09.00 Uhr angesetzt.

Die Gesellschaft bewegt sich anschliessend in Richtung Salastrains, Via Tinus, St. Moritz-Dorf, Bahnhof, zum Stazersee, wo sie um 12.15 Uhr einen kurzen Halt einschalten wird.

Von dort führt die Route via Waldhaus am See, Seepromenade, zum Restaurant Segel-Club, wo um 13.30 Uhr die Mittagspause stattfinden wird.

Um 16.00 Uhr ist die Volkstanzgruppe Engiadina auf dem Mauritiusplatz in St. Moritz-Dorf. Begleitet von einer Musikkapelle werden einige Trachtentänze aufgeführt.

Einheimische und Gäste sind ermuntert, am Sonntagmittag einen Winterspaziergang auf dem St. Moritzersee zu unternehmen. Dort werden sie bestimmt der Schlitteda begegnen. (Einges.)

«Fin uossa nun haja amo gnü lungurus»

Intervista cun Reto Rauch, manader da gestiun da la PEB

Reto Rauch es gnü elet sco successur da Peder Rauch pro la Pro Engiadina Bassa. Davo passa trais mais in carica tira el ün prüm bilantsch: «Eu sun stat stut, cur ch'eu n'ha vis quants affars chi vegnan reglats sur la PEB».

NICOLÒ BASS

Engadiner Post/Posta Ladina: El es uossa daspö raduond 100 dis manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa (PEB). Che d'eira la motivaziun per surtour quista plaiv?

Reto Rauch: Eu sun creschü sü a Sent e vulaiva, independent da la piazza pro la PEB, darcheu tuornar in Engiadina. Cur ch'eu n'ha dudi da la piazza pro la PEB n'haja gnü l'impreschiun cha quella as cunfess cun mai: d'üna vart m'ingaschar per la regiun e da tschella vart eir la part politica chi m'ha adüna interessada.

EP/PL: El es successur da Peder Rauch chi ha fat la lavur da secretari da la PEB d'ürant 35 ons. Quai nu sarà uschè simpel da surtour üna carica d'üna persuna cun tanta experienza?

Rauch: Peder Rauch ha fich blier'esperienza ed ün grond savair. Per mai es uossa quia eir üna schanza per cumanzar cun meis agen sistem da lavur. Peder Rauch m'ha declerà tuot ils progets pendants ed actuals ed eu am stögl adüna darcheu leger aint illas actas da novs progets. Eu n'ha gnü blier contact culs cumüns e cullas cumischius e n'ha l'impreschiun ch'eu sun fingià lavurà aint vaira bain.

EP/PL: Pro la PEB haja dat differents müdamaints: Novas personas in sup-rastanza, per part nov personal ed implü eir amo novas estructuras. Uossa vain discurre d'ün manader da gestiun da la PEB e na plü d'ün secretari. Che sun ils plü gronds müdamaints?

Rauch: Quist müdamaint da estructuras d'eira per mai eir la motivaziun da surtour la piazza. Eu n'ha lavurà ill'economia privata e là vain clera-maig separà tanter lavur operativa e lavur strategica. Eir la PEB ha uossa fat quist pass culs novs statüts. Sco manader da gestiun n'haja bainschi daplü libertà, ma eir daplü respunsabilità.

EP/PL: Es tuot quai chi'd es nov eir propcha meglder?

Rauch: Na, adüna nüglia. Güsta pro'ls müdamaints da personal cun Peder Rauch e Men Gisep, chi va d'ürant quist on in pensiu, va eir a perder blier savair. Ma nus provain da surtour quist know how plü bain pussibel ed eu n'ha eir gnü la pussibilità d'organisar la gestiun tenor mias ideas. Quai chi riguarda las estructuras sun eu persvas

«Daplü libertà, ma eir daplü respunsabilità»

d'avair chattà üna buna soluziun. Nus vain uossa fabricchà sü estructuras effiziantas ed adattadas. Oramai sun uossa güsta stats tuots ils müdamaints al listess mumaint. Quai es però eir üna schanza per l'avegnir.

EP/PL: Daja uschè eir daplü lavur pel respunsabel?

Rauch: Cun quai cha la lavur vain plü effizianta nu craja gnanca chi dà dapü lavur. Simplamaig otras lavuors. Uossa vaina per exaimpel scrit oura üna piazza da secretari. Quista persuna dess lava surtourt d'üna vart ün part da la contabilità da Men Gi-



Reto Rauch es daspö 100 dis manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa ed el es il prüm stat surprais da tuot quai cha la regiun sto evader. fotografia: Nicolo Bass

sep, ma eir daplü lavuors da secretariat. Uschè ch'eu varà daplü temp per progets e concepts.

EP/PL: E bada El eir sustegn in Sia lavur?

Rauch: Dal president Guido Parolini n'haja fin uossa grond sustegn. Eu n'ha eir fat visitas in tuot ils cumüns e'ls capos han eir declerà lur sustegn. Cler cha singuls capos d'eiran ouravant plütost skeptics a regard meis

«Eu starà taschair pro la politica regiunala»

pensar politic. Ma eu n'ha gnü daper-tuot fich buns discuos e quai m'ha fat plaschiar. E uossa sperescha da guadagnar fiduzcha cun muosar buna lavur.

EP/PL: Co vuol El in avegnir separar la lavur in üna piazza publica e sias activitats politicas sco exponent dal parti popular svizzer? Nu daja là minchantant conflicts d'interess?

Rauch: Cun lavurar stögli muosar ch'eu sun la persuna al dret lö. E quai sperescha chi'm grataja. I darà sgüra situaziuns ingiò cha mia persvasiun politica sarà differenta da quai cha la lavur pro la PEB pretenda. Cun quist fat d'eir eu però confruntà eir fingià ill'economia privata. Quia stögli simplamaig separar professiun e privat. E natüralmaig am staraja retegner pro temas politics chi nu's cunfan cun mia lavur. Fin uossa nun es quai amo stat il cas.

EP/PL: Ün exaimpel es statta la decisiun sur da la «Nouva egualisaziun da finanzas» (NEF). La PEB vaiva decis da sustgnair la NEF e Reto Rauch ha cum-battü quella publicamaig. Nu daraja in avegnir plü da quistas situaziuns?

Rauch: Quai d'eira amo avant meis ingaschamaint pro la PEB, respectivamaig avant ch'eu n'ha cumanzà la piazza. E perquai vaivi amo la libertà da m'expuoner. In dumondas regiunales nu daraja in avegnir sgüra plü da quistas situaziuns.

EP/PL: Però i's pudarà eir in avegnir far quint cun duos personalitats: D'üna vart l'exponent politic dal PPS e da tschella vart il rapreschantant operativ da la regiun?

Rauch: Mi'attività politica es fingià ida inavo vaira ferm ed eu nu vez quia gronds conflicts. I darà sgüra üna jada o tschella ch'eu stivarà taschair e quai nun es nüglia da nov. Quai ston ils

politikers amo minchatant. Ed otras jadas pigliarà eu darcheu aint mia posiziun chi nu plascharà a tuots. Ma quai sarà impustüt pro temas chi nun han dachefar culla regiun.

EP/PL: Che sun pel mumaint ils temas ils plü actuals sün maisa pro'l manader da gestiun da la PEB?

Rauch: Pel mumaint sun differents progets ferm actuals. In connex culla reorganisaziun vaina per exaimpel stuvü integrar la piazza dal sviluppa-der regiunala illa persuna dad Andrea Gilli chi ha cumanzà sia plaiv al principi da l'on. Implü es gnüda publichada l'eivna passada la submitiun da las immundizchas. La planisaziun directiva culla part da direcziun da seguondas abitaziuns ans occuparà il prosem temp eir ferm. Ed eir la colliazion da tren tanter l'Engiadina e'l Vnuost es ün tema chi dà lavur. E lura daja amo bliers progets gronds e pitschens chi sun ün tema permanent. Fin hoz nun haja amo mai gnü lungurus.

EP/PL: Plü bod vaiva quai nom cha la PEB es quia per la scoula da musica e per rumir las immundizchas. El es uossa daspö 100 dis in funcziun. Co s'ha müdà seis purtret da la PEB?

Rauch: La scoula da musica e las immundizchas sun sgüra duos grondas incumbenzas da l'organisaziun regiunala. E bainschi vezzaiva la glied be ils sachs da merda gelgs cul logo da la PEB. Però eu sun propcha stat stut, cur

«Infuormar daplü davart la PEB»

ch'eu n'ha vis quants affars chi vegnan reglats sur la PEB. Bliers temas vegnan eir discutats e coordinats regiunalmuig, adonta cha la decisiun es lura in competenza dals cumüns. I darà vieplü temas e progets, sco per exaimpel il Chastè da Tarasp, la scoula Avrona o la canorta, chi pretendan soluziuns e collavuraziuns regiunales. Eu vules in mincha cas eir infuormar daplü a la populaziun da quai chi capita pro la PEB.

EP/PL: In avegnir saran eir fusiuns da cumüns o la Refuorma da las structurals grischunas ün tema. Co guard'oura la PEB tenor El in desch ons?

Rauch: La refuorma dal Chantun pretenda regiuns plü grondas. Ed ün pass realistic sarà dad ir insembel culla Val Müstair – in quist regard vaina fingià üna üna stretta e buna collavuraziun. Da s-chaffir üna regiun cun integrar

tuot l'Engiadina, Val Müstair, Bregaglia, Puschlav e dafatta Mesolcina nu sarà realistic. Eu nu craj neir chi darà d'ürant ils prossems desch ons unicamaig ün cumün Engiadina Bassa, ma bain pussibel chi detta plü pacs cumüns.

EP/PL: A regard la planisaziun regiunala respectivamaig la direcziun da seguondas abitaziuns, ha la populaziun da Sent sbüttà d'incuort cleramaig üna ledscha correspondent e spetta uossa sün üna soluziun regiunala. Cun che masüras e soluziuns regiunales po il cumün da Sent uossa far quint?

Rauch: Nus vain l'incumbenza da preschantar üna proposta regiunala e definir ils böts ingiò cha nus vulain rivar in quist regard a lunga vista.

Chi ramassa in avegnir il rument?

La PEB ha publichà la submitiun d'immundizchas

Actualmaig sun publichadas las lavuors da ramassamaint d'immundizchas, vaider, chartun e palperi vegl pels ons 2012 fin 2019. Per surgnir la lavur nu vaglia be il predschi plü favuraivel. Ils interessents ston eir muosar cumpetenzza e prestaziun economica e finanziaria.

NICOLÒ BASS

Actualmaig ha publichà la Pro Engiadina Bassa (PEB) la submitiun da las immundizchas i'l Fögl official dal Chantun. Tenor Reto Rauch, manader da gestiun da la PEB, vegnan surdattas las incumbenzas da ramassamaint da chartun, palperi vegl, immundizchas e vaider pels ons 2012 fin 2019. «Interessents han la pussibilità d'offrir per las singulas spartas o pel paquet cumplet», declerà Rauch. Las offertas ston gnir inoltradas fin als 25 favrer. Tenor la publicaziun fan quint ils respunsabels cun ün volumen da raduond 550 tonnas chartun l'on, 600 tonnas palperi vegl, 2400 tonnas immundizchas e raduond 650 tonnas vaider. «Minchün po s'annunzchar», infuorma Reto Rauch. Cundiziun es però, cha'ls criteris da qualificaziun vegnan accumulats. Uschè ston ils interessents preschantar la lizenza per transports sün via, la prestaziun eco-

nomica e finanziaria ed infuormar sur da las capacitats tecnicas cun referenzas fin pro las pussibilitats da piket. Pro las prestaziuns finanzialas ston ils offerents dafatta preschantar ün extrat da l'uffizi da scussiu e fallimaint chi demuossa la situaziun finanziaria. «Interessents han la pussibilità da retrar la documainta da submitiun directamaig pro la Pro Engiadina Bassa a Scuol», declerà Rauch. Chi chi pretend la documainta sto però il prüm pajar ün import da 300 francs.

EP/PL: El es creschü sü in Engiadina ed ha vivü differents ons a Cuira e Maiavilla. Che sun, cun ün pa vista externa, ils avantags da l'Engiadina Bassa?

Rauch: Per mai ha l'Engiadina Bassa ün potenzial enorm. Nus vain üna natura da bellezza, ün grond s-chazi d'aua minerala, bunas pussibilitats da scolaziun, ün marchà interessant per mansteranza e commerzi ed üna buna basa turistica. Ed i's muossa adüna darcheu cha eir giuvens tuornan a viver in Engiadina Bassa. Important es però cha'l pensar resta optimistic e cha la glied craja illas schanzas da la regiun. Scha quista creta as müda schi es quai ün nosch segn per la regiun.

Chi es Reto Rauch?

Reto Rauch (35) es creschü sü a Sent ed ha vivü divers ons a Cuira e Maiavilla. El es maridà ed ha stübgia indschegner agronom HTL. In quista funcziun ha el lavurà ill'economia privata e manà differents progets ill'agronomia. Cuntschaint es gnü Reto Rauch cun sia politica da parti. Uschè es el stat d'ürant ot ons president dal giuven parti PPS. El es eir stat activ pro la realisaziun dal parti PPS Grischun davo la separaziun cul parti PBD. Seis giavüsch d'eira da tuornar cun sia duonna in Engiadina Bassa e da fabricar üna chasa a Sent. L'on passà es el gnü elet sco manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa. In quista carica lavura el uossa daspö settember 2010. (nba)

EINS IST GESCHENKT

bis Samstag, 15. Januar 2011, solange Vorrat

1 + 1 geschenkt

1 + 1 geschenkt

2 + 1 geschenkt

1 + 1 geschenkt

1 + 1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1 **7.90** statt 15.80
Cabernet Sauvignon California Foxhollow, 2 x 75 cl
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Nimm 2, bezahle 1 **5.40** statt 10.80
Coop gehackte Tomaten 2 x 6 x 400 g

Nimm 3, bezahle 2 **25.80** statt 38.70
Coca-Cola Classic 3 x 6 x 1,5 Liter

Nimm 2, bezahle 1 **23.60** statt 47.20
Plenty Haushaltspapier White, 2 x 16 Rollen

Hammer-Preise

1 + 1 geschenkt

4.95
Äpfel Gala, Klasse 1, Tragtasche à 2 kg

4.30 statt 8.60
Kartoffeln festkochend, grüne Linie 2 Tragtaschen à 2,5 kg

1/2 Preis

9.75 per kg statt 19.50
Naturafarm Schweinshalsbraten, Schweiz, ca. 1,2 kg in Selbstbedienung

33% Rabatt

16.- per kg statt 25.-
Hinterschinken Duo, ca. 2 x 180 g in Selbstbedienung

coop
Für mich und dich.



Chesa da la Posta · 7513 Silvaplana
Telefon und Fax 081 828 89 77

Jetzt auf alle Skibekleidung

40-70%
Kinder und Erwachsene

176.775.616



Verleihen Sie uns Flügel!

www.rega.ch

PIANO BAR



PAUL KUHN TRIO THE LEGEND

Samstag, 15. Januar 2011
22.00 Uhr – in der Pianobar

Eintritt CHF 70.- pro Person
Reservierungen 081 837 07 07
bankett@schweizerhofstmoritz.ch



WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Notas
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Bonsbücher
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw. ...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Engadin Airport

ST MORITZ - SAMEDAN

Engadin Airport Samedan – der höchstgelegene Flughafen Europas – hat infolge Pensionierung eines langjährigen Mitarbeiters ab sofort oder nach Vereinbarung folgende Stelle zu besetzen:

Kaufmännische/r Mitarbeiter/in Flughafenbüro

In dieser lebhaften und verantwortungsvollen Tätigkeit erledigen Sie allgemeine administrative Aufgaben, sind für die Vor- und Nachbereitung der Flugbewegungen, das Treibstoffwesen und die Bearbeitung der Zollformalitäten verantwortlich. Der Kundenkontakt am Schalter sowie die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung runden den vielfältigen Aufgabenbereich ab.

Wir sind ein junges, dynamisches Team, das einer aktiven, kommunikativen Persönlichkeit mit guten EDV-Kenntnissen, Flair für Zahlen und Sprachkenntnissen in Deutsch und Englisch (W+S) – Italienisch von Vorteil, die Möglichkeit bietet, seine/ihre Erfahrungen in einem spannenden Umfeld einzusetzen.

Begeistert und neugierig auf mehr? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zur vertraulichen Prüfung (bevorzugt per E-Mail) an untenstehende Adresse.

Engadin Airport AG
Christian Gorfer
Plazza Aviatca 2
7503 Samedan
Tel. 081 851 08 51
christian.gorfer@engadin-airport.ch

176.775.605

Sachbearbeiter/in Innendienst 40% - 50% GA St. Moritz

Bei uns verstärken Sie als Sachbearbeiter/in im Innendienst ein motiviertes Team. Ihre Hauptaufgaben liegen einerseits im Schalter- und Telefondienst, andererseits unterstützen Sie Kundenberater im Aussendienst qualitäts- und verkaufsorientiert.

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und bringen idealerweise Berufserfahrung in der Versicherungsbranche mit. Deutsch in Wort und Schrift sowie mündliche Italienischkenntnisse sind Voraussetzung. Ihre Freude am direkten Kundenkontakt rundet zudem Ihr Profil ab.

Wir wünschen uns für diese abwechslungsreiche Aufgabe eine hilfsbereite, initiative und

durchsetzungsstarke Person, die unternehmerisch denkt und handelt. Sie arbeiten gerne im Team und zeigen Freude am Organisieren und Koordinieren. Eine systematische Einführung, modulare Weiterbildungsangebote und neuzeitliche Arbeitsbedingungen sind selbstverständlich.

Nehmen Sie diese Herausforderung an. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Zurich Insurance Company Ltd
Jon Fadri Huder
Telefon: +41 81 830 01 35
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte online unter:
<http://zurich.broadbeantech.com>

Zurich HelpPoint®

Weil Sie uns wichtig sind.

ZURICH

Because change happenz®

Engadin St. Moritz, die Tourismusorganisation im Oberengadin, hat den Auftrag, das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Weiter betreut die Destination die Gäste vor Ort und ist diesen mit Rat und Tat behilflich, den Aufenthalt im Engadin so unvergesslich wie möglich zu gestalten.

Wir suchen per **1. April 2011** oder nach Vereinbarung einen

Leiter Gäste- und Informationsstellenmanagement (m/w, 100%)

Diese Stelle beinhaltet die Verantwortung für die qualifizierte Betreuung der Gäste, dies in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen der 14 Infostellen zwischen Maloja und Zernez. Der oder die LeiterIn ist dem CEO direkt unterstellt.

Ihr Aufgabengebiet:

- Führung und Schulung der rund 42 Mitarbeitenden der Infostellen
- Gewährleistung langfristiger Kundenbindung und -zufriedenheit durch optimale, qualifizierte und zielgruppenorientierte Beratung in Kenntnis der Produkte/Dienstleistungen
- Betreuung der Schnittstellen mit lokalen Touristikern und Gemeinden
- Erarbeitung und Weiterentwicklung von Standards für die Leistungserbringung sowie die Erstellung und Verbreitung von Gästeinformationen
- Weiterentwicklung des internen Informations-Materials

Unsere Erwartungen:

Wir suchen eine kommunikative Persönlichkeit mit hoher Dienstleistungsbereitschaft sowie der Fähigkeit, team- und ergebnisorientiert zu führen. Sie verfügen über eine mehrjährige Berufserfahrung in der Kommunikation sowie der Kundenbetreuung. Ihre stilichere schriftliche Ausdrucksweise übertrifft den Durchschnitt. In Deutsch, Englisch und Italienisch können Sie sich zudem gewandt artikulieren. Eine gute Allgemeinbildung rundet Ihr Profil ab.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann senden oder mailen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Bild an:

Engadin St. Moritz, Herr Michael Baumann, Personalleiter
Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel. 081 830 09 22
michael.baumann@support-engadin.ch, www.engadin.stmoritz.ch

Maloja
Sils
Silvaplana
St. Moritz
Celerina
Pontresina
Samedan
Bever
La Punt Chamues-ch
Madulain
Zuoz
S-chanf
Zernez

176.775.580

Auf
**Chiffre-
Inserate**
kann keine
Auskunft
gegeben
werden.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina • engadin

Nationalparkzentrum Zernez

Wir suchen per 1. Juni 2011

eine Infomitarbeiterin einen Infomitarbeiter (30–40%)

Unser Infoteam kümmert sich um die Gäste im Nationalparkzentrum, erteilt telefonische und schriftliche Auskünfte, betreut den Produktverkauf und die Ausstellungen.

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen, sind kommunikativ und naturinteressiert und arbeiten gerne im Team. Sie behalten auch bei lebhaftem Betrieb die Übersicht und verfügen über gute mündliche Fremdsprachenkenntnisse. Vorzugsweise wohnen Sie in Zernez oder Umgebung.

Die Anstellung erfolgt jeweils von Juni bis Oktober.

Reizt Sie diese Herausforderung?
Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit dem Vermerk «Infomitarbeiter/-in» bis 31. Januar 2011 an:

Hans Lozza
Leiter Kommunikation
Schweizerischer Nationalpark
7530 Zernez
lozza@nationalpark.ch
Tel. 081 851 41 11



176.775.592

Wir suchen für Praxis im **Oberengadin** eine motivierte, zuverlässige

Medizinische Praxis- assistentin, ca. 50%

ab sofort oder nach Vereinbarung.

Chiffre R 176-775630 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.775.630



«Filmreisen in die Länder des Südens und des Ostens» jeden DO um 21 Uhr

HEUTE...

HYÈNES
VON DJIBRIL DIOP MAMBÉTY, SENEGAL

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch



27. ST. MORITZ POLO WORLD CUP ON SNOW
27. – 30. JANUAR 2011

Vier Tage Polo-Sport der Spitzenklasse auf dem gefrorenen St. Moritzersee.

Nehmen Sie teil am Wettbewerb und gewinnen Sie 2 Tribünen-Tickets.

Wettbewerbsfrage:

Welche Länder sind am diesjährigen Turnier vertreten?

- A) Frankreich, Italien, England, Schweiz
B) Frankreich, Deutschland, Italien, Schweiz
C) Frankreich, Deutschland, England, Schweiz

Auf der Internetseite www.polostmoritz.com finden Sie Hinweise auf die richtige Antwort und können am Wettbewerb teilnehmen. Unter allen bis am 20.01.2011 eingereichten richtigen Antworten werden 1 X 2 Tribünen-Tickets verlost.

Tickets sind regulär im Vorverkauf erhältlich unter:

www.polostmoritz.com · +41 81 839 92 92 · info@polostmoritz.com

ST. MORITZ POLO AG

Plazza dal Mulin 6 · 7500 St. Moritz · Switzerland
Tel. +41 (0)81 839 92 92 · Fax +41 (0)81 839 92 00
www.polostmoritz.com

Die Engadiner räumten ab

8-mal Gold an Bündner Langlaufmeisterschaften

Die Engadiner Langläuferinnen und Langläufer zeigten sich an den kantonalen Meisterschaften in Davos von ihrer besten Seite: 22 Medaillen holten sie sich im Landwassertal.

Am letzten Wochenende fanden in Davos die Bündner Langlaufmeisterschaften in der Doppelverfolgung (klassisch, Skating) und in der Staffel statt. Start und Ziel befanden sich in Bünza. Bei Temperaturen um 1 Grad Celsius plus fanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwölf Alterskategorien gute Verhältnisse vor.

In den Einzelkonkurrenzen der Damen holten sich die Engadinerinnen insgesamt drei Titel: Flurina Heim aus Samedan siegte bei den Damen, Talent Natalia Müller (Scuol, Skiclub Sarsura Zernez) bei den U20. In dieser Kategorie gab es einen Dreifachsieg für die Engadinerinnen: Silber holte Lucija Stanisic, Bronze Jeniffer Egger (beide Piz Ot Samedan). Einen ersten Rang erlief sich bei den Jüngsten auch Giuliana Werro (U12, Sarsura Zernez). Weitere Medaillen holten Alexandra Friedrich (U14, Alpina St. Moritz, Bronze), Nadja Heuberger (U16, Alpina St. Moritz, Bronze) und Fabia Damaso (U18, Bernina Pontresina, Silber).

Bei den Herren zeigte Corsin Hösli (U-20, Sarsura Zernez), dass er nach seiner schwierigen gesundheitlichen Zeit wieder da ist. Er gewann seine Kategorie überlegen. Bündner Meister der Herrenkategorie wurde der Davoser Jöri Kindschi. Gold holte aus Engadiner Sicht auch Andrea Rogantini (U16, Alpina St. Moritz). Weitere Medaillen erliefen sich Adrian Friedrich (U16, Alpina St. Moritz, Bronze), Linard Kindschi (U18, Schlivera Ftan, Silber), Curdin Kindschi (U20, Schlivera Ftan, Silber), Arnaud Dupasquier (U20, Bernina Pontresina, Bronze) und Felix Dieter (Herren, Bernina Pontresina, Bronze).

Einen Staffeltitel holen konnte sich Alpina St. Moritz 1 mit Adrian Friedrich, Gian Marco Manzoni und Andrea Rogantini bei den Knaben U14/U16. Ebenfalls Gold gab es für den SC Schlivera Ftan mit Linard und Curdin Kindschi sowie Renato Steck bei den U18/U20. Die Damenkategorie U18/U20 wurde von Piz Ot 2 Samedan mit Jeniffer Egger, Lucija Stanisic und Christa Inauen klar vor Bernina Pontresina mit Fabia, Nadja und Myrta Damaso dominiert. Staffelsilber holten sich weiter Sarsura Zernez 1 mit

Corsin Hösli, Curdin Eichholzer und der weiblichen Verstärkung Natalia Müller in der Kategorie Herren sowie Alpina St. Moritz 2 mit Laura Issler, Alexandra Friedrich und Nadja Heuberger bei den Mädchen U14/U16. Die Kombination Zernez/Bonaduz war mit Silber bei den U12 erfolgreich (Giuliana Werro, Natascha Bieler, Lorenza Seiler). Schliesslich konnten die Engadiner auch noch Bronze beanspruchen. So bei den U12 Knaben mit Piz Ot 1 (Mirko Andri, Basil Erne, Dario Vondrasek). (ep)

Auszug aus der Rangliste. Samstag, Einzelläufe.

Mädchen U12: 1. Giuliana Werro (Sarsura Zernez) 9.35,6; Ferner: 9. Nadja Meier (Alpina St. Moritz) 2.13,6. 14 klassiert.

Knaben U12: 1. Flurin Grond (Davos) 9.21,3; Ferner: 4. Mirko Andri (Piz Ot Samedan) 31,2; 7. Beat Müri (Celerina) 1.30,6; 9. Fabian Gruber (Celerina) 1.40,7; 13 klassiert.

Mädchen U14: 1. Selina Schnider (Davos) 12.10,5; Ferner: 3. Alexandra Friedrich (Alpina St. Moritz) 57,2; 6. Luana Franziscus (Piz Ot Samedan) 1.22,1; 7. Carine Heuberger (Alpina St. Moritz) 1.24,8; 10. Alessia Schellenberg (Bernina Pontresina) 2.17,7; 13 klassiert.

Knaben U14: 1. Maurizio Cavelti (Trun) 11.15,7; Ferner: 7. David Walpen (Piz Ot Samedan) 1.13,8; 8. Timo Keiser (Bernina Pontresina) 1.16,8; 10. Livio Matossi (Alpina St. Moritz) 1.48,5; 17 klassiert.

Mädchen U16: 1. Livia Ambühl (Davos) 11.46,1; Ferner: 3. Nadja Heuberger (Alpina St. Moritz) 20,1; 4. Sophie Erne (Piz Ot Samedan) 22,1; 6. Laura Issler (Alpina St. Moritz) 1.02,6; 7. Jogscha Abderhalden (Sarsura Zernez) 1.08,7; 16 klassiert.

Knaben U16: 1. Andrea Rogantini (Alpina St. Moritz) 16.39,6; Ferner: 3. Adrian Friedrich (Alpina St. Moritz) 2,5; 8. Gian Marco Manzoni (Alpina St. Moritz) 1.50,3; 15 klassiert.

Damen U18: 1. Julia Philipona (Davos) 14.24,0; 2. Fabia Damaso (Bernina Pontresina) 15,2; 2 klassiert.

Damen U20: 1. Natalia Müller (Sarsura Zernez) 13.34,1; 2. Lucija Stanisic (Piz Ot Samedan) 7,0; 3. Jeniffer Egger (Piz Ot Samedan) 10,6; 4 klassiert.

Damen: 1. Flurina Heim (Piz Ot Samedan) 15.53,9; 1 klassiert.

Herren U18: 1. Livio Bieler (Trin) 30.52,1; 2. Linard Kindschi (Schlivera Ftan) 1.23,6; 8 klassiert.

Herren U20: 1. Corsin Hösli (Sarsura Zernez) 30.52,4; 2. Curdin Kindschi (Schlivera Ftan) 30,7; 3. Arnaud Du Pasquier (Bernina Pontresina) 3.08,2; 4 klassiert.

Herren: 1. Jöri Kindschi (Davos) 30.14,9; Ferner: 3. Felix Dieter (Bernina Pontresina) 1.01,3; 6 klassiert.

Sonntag, Staffeln.

Mädchen U12: 1. JO Davos 6 19.47,4; 2. Zernez/Bonaduz 2.12,1; Ferner: 4. Davos/St. Moritz 3.10,2; 4 klassiert.

Knaben U12: 1. SSC Rätia 2 20.13,6; Ferner: 3. Piz Ot 1 1.12,4; 4. Trais Fluors Celerina 1.29,5; 5 klassiert.

Mädchen U14/U16: 1. Davos 3 27.34,3; 2. Alpina St. Moritz 2 1.06,5; Ferner: 4. Piz Ot 4 2.15,0; 5. Sarsura Zernez 2 2.25,7; 8 klassiert.

Knaben U14/U16: 1. Alpina St. Moritz 1 24.51,8; Ferner: 4. Piz Ot 5 2.31,7; 6. Alpina St. Moritz 3 3.57,5; 10 klassiert.

Herren U18/U20: 1. Schlivera Ftan 48.22,6; 1 klassiert.

Herren: 1. Davos 47.35,1; 2. Sarsura Zernez 1.47,7; Ferner: 5. Piz Ot 5.22,8; 7 klassiert.

Damen U18/U20: 1. Piz Ot 48.18,6; 2. Bernina Pontresina 36,9; 3 klassiert.



Am Sonntag beginnt der traditionelle Winter-Concours-Hippique auf Schnee auf der Polowiese in St. Moritz-Bad.

Schnee-Concours statt Hallen-Mief

53. Winter-Concours-Hippique in St. Moritz

Schnaubende Pferde auf Schnee, mutige Reiter im Sattel und weisse Faszination: Vom 16. bis 23. Januar treffen sich zum 53. Mal auf der Polowiese neben der Karls-Kirche St. Moritz die Concours-Reiter zum Winterturnier.

Der Concours auf der kompakten Schneeuunterlage hat Tradition. Was sich über ein halbes Jahrhundert bewährt und allen Stürmen widerstanden hat, verdient Aufmerksamkeit, Unterstützung und eine rege aktive und passive Teilnahme.

Vom 16. bis zum 23. Januar ist der schneebedeckte Paddock neben der Kirche und dem zugefrorenen See der Schauplatz des einzigartigen Reiterfestivals. Das traditionelle und besondere Turnier hat nichts von seiner Zugkraft verloren. Wer einmal auf Schnee in St. Moritz gesprungen ist, die familiäre Atmosphäre genossen und das abwechslungsreiche Programm miterlebt hat, der wird nichts unversucht lassen, erneut dabei zu sein.

Von Weier bis Realini

Der Faszination «Concours auf Schnee» sind schon zahlreiche Reiter, darunter auch ehemalige und aktive Schweizer Equipenreiter wie Paul Weier, Willi Melliger, Walter Gabathuler, Manfred Müller, Lesley McNaught, Sabrina Crotta-Rhyner oder die Olympia-Militaryreiterin Tiziana Realini erlegen. «Die frische Luft, Berge und Schnee, Erholung und dennoch gesunde, sportliche Betätigung über besondere Anziehungskraft aus», begründet Tiziana Realini ihre erneute Teilnahme. Die Tessinerin mit Wohnsitz in Münsingen hat sich mit gleich fünf Pferden angemeldet.

Die Ausschreibungen des Concours wenden sich nicht nur an Profis und Spitzenkräfte, sondern auch an Amateur- und Freizeitreiter aus der Region, dem Schweizer Unterland und benachbarten Ländern.

GP-Siegerin und Tierärztin

Wie im Vorjahr sind 22 freie Prüfungen für lizenzierte Reiter und auch für Senioren ausgeschrieben. Der Grosse Preis am 23. Januar bildet traditionsgemäss den sportlichen Höhepunkt des einzigartigen Schnee-Events. Im

Vorjahr vermochte die Emmentalerin Evelyne Bussmann mit Laguna CH ihren Triumph von 2008 zu wiederholen. Die Bernerin aus Ersigen war eine von fünf Amazonen, welche die Rangliste anführten. Beim Concours 2011 ist die GP-Siegerin zudem neu auch als Veterinärin engagiert.

Erster Höhepunkt wird die Engadiner Meisterschaft am Sonntag, 16. Januar, sein. Als Titelverteidigerin geht Monica Secchi aus Celerina an den Start. Auf Mason Hill liess sie sich 2010 schon zum vierten Mal als Siegerin künden.

Insgesamt wird an sechs Concourstagen geritten. Die Prüfungen sind für die Klassen RI bis RIV/MII (Hindernis-

höhe von 85 bis 120 cm) ausgeschrieben.

Seit eh werden in St. Moritz Sport und Plausch bunt gemixt. Besonders beliebt ist das attraktive Paar-Skikjörring, in dem im Schlepptau eines Pferdes auch die Fähigkeiten auf den Skiern getestet wird. Dieser besondere Event wurde vom Samstag auf den Mittwoch vorverschoben. Gesellige Abendveranstaltungen wie die Reiterparty am Samstag im Hotel Steffani oder eine Ski-Safari runden die attraktive Concours-Woche ab, in dem das Erlebnis stets über dem Ergebnis steht.

Peter Wyrsch

Details zum Schnee-Event auf www.stmoritz-concours.ch

Absagen ermöglichen Startplätze

Der 53. Concours Hippique auf Schnee in St. Moritz vom 16. bis 23. Januar verzeichnet Pech im Teilnehmerfeld. Zahlreiche Reiter-Habitues wie die zweifache Vielseitigkeitsmeisterin Eveline Bodenmüller mussten verletzungsbedingt absagen, was aber zusätzliche Startplätze für noch unentschlossene Teilnehmer ermöglicht. «Wir lassen uns vom Pech nicht verdriessen», sagt OK-Präsidentin Daniela Haering. «Sämtliche Vorbereitungen für unser Traditionsturnier mit 22 Springen auf der Polowiese verlaufen programmgemäss. Über 70 Reiter haben sich schon angemeldet. Aber nach diversen Absa-

gen sind noch einige Startplätze und Einstellboxen für die Pferde im Engadin frei. Nachmeldungen sind daher bis zum 15. Januar möglich.»

Die Zürcherin Eveline Bodenmüller wurde Anfang Januar an der Schulter operiert und fällt rund zwei bis drei Monate aus. Und weitere Reiter aus dem Unterland, die zum Stamm in St. Moritz gehören, mussten wegen Verletzungen ebenfalls passen.

Nachmeldungen für den Schnee-Event sind an das Concours-Sekretariat (Iris Sileno/E-Mail: silenoefi@bluewin.ch) oder an Telefon (+41 76 330 29 81) zu richten. (wy)

Synchro-Weltcup startet in Samnaun

Ski In den Neunzigerjahren erlebte das Synchron-Fahren im Weltcup eine erste Blütezeit. Nach einer mehrjährigen Durststrecke wurde die Disziplin 2009 wiederbelebt. Die Rennsaison 2010/11 mit vier Wettkämpfen startet nun morgen Freitag in Samnaun am Musella-Hang. Samnaun selbst stellt mit Hangl/Hangl und Metz/Florineth zwei Teams. Ein weiteres Schweizer Team, André und Pirmin Riesen, sind in der Favoritenrolle.

Nach Samnaun folgen im Synchro-Weltcup die Rennen in Leermoos, Kappl und Ramsau am Dachstein (alle Österreich). Dann wird klar sein, wer Ende Saison den Weltmeistertitel

nach Hause nehmen kann. Synchro-Ski ist als Wettkampfform aus den Tiefschneewettbewerben hervorgegangen. Die Absicht der beiden Erfinder Christian Metz und Peter Larcher war es, das Gefühl und die Atmosphäre dieser spektakulären Rennen auf die Piste zu transferieren. Bei diesem Paar-Wettbewerb kommt es hauptsächlich auf die Abstimmung mit seinem Partner an. Erschwert wird das Vorhaben dadurch, dass die Zeit tickt und ein anderes Paar schneller und mit der grösseren Übereinstimmung ins Ziel kommen will. Zur Beurteilung des Synchronismus kommt eine fünfköpfige Jury zum Einsatz, deren Wertung zu 75 Prozent ins Gesamtergebnis einfließt. Die restlichen 25 Prozent sind die gefahrene Zeit.

Der Weltcup in Samnaun beginnt heute um 15.00 Uhr mit der Qualifikation, gefolgt am Abend mit dem Final. (ep)

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

**SUVRETTA HOUSE IM GLANZ
 INSPIRIERENDER BEGEGNUNGEN UND
 KULTURELLER HÖHEPUNKTE**



19. Januar 2011, um 21.00 Uhr

Der Journalist, Korrespondent und Buchautor **Werner van Gent** zeigt vorurteilslos auf, was in Osteuropa und Nahost wirklich läuft. Eintritt CHF 38.–

1. bis 3. Februar 2011, ab 19.00 Uhr

Am **18. St. Moritz Gourmet Festival** erschliesst der mit zwei Michelin-Sternen dekorierte Spitzenkoch **Andrea Berton** vom Ristorante Trussardi alla Scala in Milano eine neue Dimension der Kochkunst.

Für Reservationen und Saisonprogramm:
 Telefon 081 836 36 36
 www.suvrettahouse.ch



www.engadinerpost.ch

Zentrum St. Moritz

Von Eigentümer zu vermieten per 1. Juni 2011 oder nach Vereinbarung an der Via Maistra

**Büro- oder Praxisräume,
 ca. 220 m² BGF**

- im 3. OG; eventuell teilbar in Büros/Wohnungen
- Miete je nach Aufteilung Fr. 350.– bis Fr. 450.–/m², exkl. NK
- Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden

Weitere Auskünfte erteilt Reto Müller

TRM TREUHAND RETO MÜLLER

TREUHANDKANZLEI
 MÜLLER & CAVEON
 7001 Chur · Aquasanastrasse 8 · Villa Markoff · Telefon 081 252 55 62
 www.treuhand-kanzlei.ch · trm@prolink.ch

Support Engadin St. Moritz AG

Mit qualitativ hochstehenden Fachleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Mitarbeiterwesen und Informatik unterstützen wir die Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG, die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz sowie weitere Firmen im Oberengadin beim Erreichen ihrer unternehmerischen Ziele.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in Jahresanstellung auf Anfang März 2011 oder nach Vereinbarung einen

Mitarbeiter Buchhaltung

(m/w, 80–100%)

Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Kreditorenverwaltung inkl. elektronischer Rechnungserfassung, Kontieren der Rechnungen, Verwaltung des elektronischen Visumssystems, Verbuchung der visierten Rechnungen
- Mithilfe bei den MwSt.-Abrechnungen und beim Jahresabschluss
- Möglichkeit, mittelfristig Mandatsverantwortung zu übernehmen
- Nachhilfe der Lehrlinge im Bereich Rechnungswesen
- Unterstützung in den Bereichen Mitarbeiterwesen und Besucherempfang

Sie verfügen über:

- Freude an abwechslungsreicher und lebendiger Tätigkeit
- selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise, offen für Neues
- kaufmännisches Flair
- gute PC-Anwenderkenntnisse
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache
- mündlicher Ausdruck in italienischer und englischer Sprache von Vorteil
- gewinnenden Umgang mit Kunden und Partnern

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden oder mailen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Support Engadin St. Moritz AG, Michael Baumann, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Telefon 081 830 09 22, michael.baumann@support-engadin.ch, www.support-engadin.ch

176.775.528

Gesucht zur Miete (evtl. Kauf)

**Günstigen
 Gewerbe/Büro-Raum
 80 – 250 m²
 St. Moritz-Bad**

Angebote an Chiffre K 176-775566,
 Publicitas SA, Postfach 48,
 1752 Villars-s/Glâne 1
 oder per Mail: jonny@kremer.ch

176.775.566

HUNDESALON



BÄRBEL KUNZ
 GEWERBEZENTRUM ROSEG
 VIA DA LA STAZIUN 38
 7504 PONTRESINA
 TEL. 078 882 48 92
 TERMINE NACH VEREINBARUNG

176.775.619

Zu verkaufen

Engadiner Bauernkästchen

114 x 54 x 112 cm, Arve,
 4 Schubladen, 1 Türe, Fr. 1200.–
 Telefon 078 712 77 78
 ab 19.00 Uhr

176.774.915

Scuol

Schinna



Inmitten des reizvollen Unterengadins, an prächtiger Hanglage in Scuol, verkaufen wir attraktive

3½-Zi-Whgen ab Fr. 693'000.–

*Top Besonnung/Aussicht *Sichtbare Dachkonstruktion *Ausbauwünsche möglich *AEP à Fr. 35'000.–
 Besichtigungen: **078 924 16 01**

allod
 Immobilien AG
 Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
 Telefon 081 257 15 30
 www.allod.ch • verkauf@allod.ch



**GEORG BÜCHNERS «DANTONS TOD»
 AM 17. JANUAR 2011, UM 19.30 UHR
 IM KINO SCALA ST. MORITZ**

«Dantons Tod» ist ein Drama in vier Akten des deutschen Schriftstellers Georg Büchner. Paris im Frühjahr 1794 bildet den historischen Schauplatz für das tragische Duell zwischen den Revolutionsführern Danton und Robespierre. Während ersterer die Schreckensherrschaft beenden will, weicht Robespierre nicht von seinem Regierungskurs ab. Der Lebemann Danton landet schliesslich unter der Guillotine. Gezeigt wird die Verfilmung einer klassischen Inszenierung des Sozialdramas am Schauspielhaus Hamburg, unter Leitung von Jürgen Flimm. Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt ist frei.



In Zusammenarbeit mit dem Kino Scala St. Moritz

NEUERÖFFNUNG IN ZERNEZ



CRUSCH ALBA SWISS LODGE
 HOTEL PIZZERIA
 FONDUE & RACLETTE

Pizzeria ADRIANA
 Stüva **SNVÜ** FONDUE & RACLETTE

Auf Ihren Besuch freut sich das ganze Crusch Alba Swiss Lodge Team
 Beim Einlösen dieses Inserates gewähren wir Ihnen **10%** Degustationsrabatt
 Einzulösen bis Ende Februar

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Die Kulturzeitung des Engadins.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32
 Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder
 Telefon 081 861 01 31
 Mail: abo@engadinerpost.ch

**Mit der EP/PL
 gratis ans Festival
 «Out of the Blue's»**

Die EP/PL verlost 6x2 Tickets

für das 6. Out of the Blue's vom
 21. bis 23. Januar 2011 in Samedan



**Am Freitag, 21. Januar, ab 19.15 Uhr
 in der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner:**

The Flag, Betta Blues Society, The After Eight Band und als Special Guest Fabio Treves

**Am Samstag, 22. Januar, ab 19.15 Uhr
 in der Zimmerei Freund Samedan:**

Gnola Blues Band, Chemical Blues Elephants, Bat Battison und als Special Guest Mandolin Brothers.

Senden Sie bis am Sonntag, 16. Januar 2011, 24.00 Uhr,
 ein Mail mit Ihrer vollständigen Postadresse und Telefonnummer an wettbewerb@engadinerpost.ch.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Faszination Schwarzzeis

«Auf Eis stehen, das Wasser unter den Füssen. Sichtbar. Gefroren.»

Poetische Worte der Autorin in einem beeindruckenden Fotoband.

Die passende Geschenkidee

Viola Käumlen

Gefrorene Welten im Engadin



Bildband mit 80 Seiten, 72 Seiten, vierfarbige Aufnahmen mit Begleittexten, ISBN 3-9520540-6-2, Gammeter Druck AG, St. Moritz, Fr. 49.–

Zu beziehen bei:

CH-7500 St. Moritz
Telefon 081 833 31 71
Telefax 081 832 13 71

wega St. Moritz

ST. MORITZ HERRIN OLGA

26, in
**Schwarzleder-
kostüm**,
erwartet dich an
diskretem Platz
078 882 28 61
176.775.564

ST. MORITZ SCHÖNE BRAUT

Viktoria, 25
in **schönem
Hochzeitskleid**,
in diesem Moment
allein in ihrer
Wohnung...
076 790 46 30
176.775.565

Attraktive Geschäftsfrau

mit Traumkörper,
90-60-90!
**Allein im Urlaub in
St. Moritz!**
Nur bis 15. Januar.
Auch HH-Besuche.
076 449 86 06
129.826.574

k kiosk

In über 1000 Filialen bietet die Valora AG seinen Kunden neben erstklassigen Presseartikeln und einer Vielzahl von Süßigkeiten ein stets aktuelles Angebot an Gebrauchsartikeln. Wir suchen ab sofort für unsere Verkaufsstellen in Pontresina und St. Moritz eine motivierte und zuverlässige

GeschäftsführerIn und VerkäuferInnen

AUFGABEN, DIE IHNEN GEFALLEN WERDEN

- Mitverantwortlich für ein repräsentatives Erscheinungsbild
- Verkauf unserer Produkte sowie die Beratung unserer Kundschaft
- Erledigung von organisatorischen Aufgaben

VORAUSSETZUNGEN, DIE SIE MITBRINGEN

- Berufserfahrung oder Ausbildung Detailhandel oder Gastronomie
- Hohe Sozialkompetenz und Flexibilität aufgrund der unregelmässigen Arbeitseinsätzen
- Zuvorkommendes und gepflegtes Erscheinungsbild
- Spass im Umgang mit Kunden

VORTEILE, DIE WIR IHNEN BIETEN

- Selbstständige, abwechslungsreiche Tätigkeit
- Lebhaftes Umfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten

EIN KONTAKT, DEN SIE KNÜPFEN SOLLTEN

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per e-mail an:

Valora AG
Corporate Human Resources



www.gr.ch/stellen

GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

Bauleiter/-in

Als Bauleiter/-in beim **Tiefbauamt Graubünden**, Bezirk 3 Samedan, sind Sie verantwortlich für die Organisation und Leitung der Ihnen übertragenen Bauprojekte von der Submission bis zur Garantieabnahme. Arbeitsort: Samedan, Kontaktperson: Claudio Buchli, Telefon 081 257 68 03

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.gr.ch/stellen. Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugniskopien an die dort aufgeführte Adresse.

Infolge Teilauflösung
unseres privaten Haushaltes

zu verkaufen

- **zwei schöne Bündnertruhen**
- **ein einfacher, zweitüriger Bündnerkasten**
- **verschiedene weitere erlesene Möbelstücke und Orientteppiche**

Interessenten melden sich bitte bei
Elisabeth und Hein Stamm,
Speicherstrasse 78, 9053 Teufen
Telefon 071 333 24 02

176.775.574

In **Pontresina** zu vermieten
ab sofort bis Ende März

Studio

Mietzins mtl. Fr. 750.– inkl. NK.
Anfragen unter Tel. 081 839 36 00
176.775.593

In Zernez

zu vermieten per 31. März
schöne

2½-Zimmer-Wohnung

Tel. 081 856 13 61

176.775.621

MADULAIN

Zu verkaufen per sofort oder n. V.
in zeitgemäss renovierten Engadiner-
haus am Rande der alten Dorfzone

3-Zi.-Duplexwohnung

(81 m²) im 1. OG, Vorraum, Bad/WC,
Küche, Wohn-Esszimmer, Galerie,
Keller, Auto-Einstellplatz in Tief-
garage.

Verkaufspreis inkl. PP CHF 980 000.–

Für Fragen oder zur Vereinbarung
eines Besichtigungstermins rufen
Sie uns unverbindlich an

Valär + Klainguti SA, Zuoz
Tel. 081 851 21 31
www.valaer-klainguti.ch

176.775.527

twitter

Die EP/PL setzt auf neue Kanäle

Folgen Sie ihr auf Twitter und
werden Sie Follower.
(www.twitter.com/engadinerpost)

Nächste Grossauflage: Donnerstag, 20. Januar

Inserateschluss Grossauflage:
Mittwoch, 10.00 Uhr

Engadiner Post
POSTA LADINA

Druck, Verlag und Redaktion: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
www.engadinerpost.ch, E-Mail: verlag@engadinerpost.ch

Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

publicitas

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Symbiose aus Val Müstair und Pontresina

Was Dario Cologna und Curdin Perl verbindet

Gegensätze ziehen sich an, heisst es. Bei Dario Cologna und Curdin Perl führen sie auch zum Erfolg. Ein Blick auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Langlauf-Stars.

FRANCO FURGER

Er hat soeben zum zweiten Mal in seiner Karriere die Tour de Ski gewonnen und wartet auf der Alpe Cermis auf seinen Freund und Zimmerkollegen. Als Curdin Perl als Vierter über die Ziellinie läuft, empfängt ihn Dario Cologna mit einer herzlichen Umarmung. Ein Bild für die Ewigkeit.

Was macht die beiden Südbündner Langläufer so stark? Was waren die Stationen für diesen historischen Triumph? Der Erfolg verlief mehrheitlich auf unterschiedlichen Wegen, die sich aber immer wieder kreuzten. Während Cologna die Matura an der Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan absolvierte, machte der eineinhalb Jahre ältere Perl eine Lehre als Zimmermann bei der Firma Gemmet in Pontresina. Auch der Charakter der beiden ist gegensätzlich. Curdin ist ein Spassmacher und eher extrovertiert, Dario ruhig, zuvorkommend und eher introvertiert. «Eine gute Symbiose», sagt Adriano Iseppi. Der Co-Kommentator und ehemalige Langlaufchef bei Swiss Ski kennt die beiden bestens. «Lockere Typen, die gut abschalten können und sich auch gerne über anderes als nur Langlaufen unterhalten, sind sie aber beide», so Iseppi. «Sie wollen darum immer zusammen ins Zimmer.»

Ohne Team geht es nicht

Gemeinsam ist den beiden, dass sie sich zu Beginn für andere Sportarten interessierten als Langlauf. Curdin spielte lieber Eishockey und fuhr Ski,

Dario war ein talentierter Fussballer und Radfahrer. Auf den Langlaufskiern angekommen, war ihr Talent augenfällig; sie waren sogleich bei den Schnellsten, ausgestattet mit überdurchschnittlich viel Ehrgeiz und Trainingswille.

Eine zentrale Rolle für Dario Cologna spielte der Norweger Odd Kåre Sivertsen. Der Leiter der Sportklasse in Ftan gilt als Wegbereiter von Darios Erfolgen. Als Stützpunkttrainer fürs Unterengadin und Val Müstair begleitete er Cologna, seit er 13 Jahre alt war. «Darios Potenzial sah man sofort, er war seinen gleichaltrigen Kollegen um einiges voraus.» Beeindruckt war Sivertsen schon damals von seinem Willen und der Gabe, Dinge schnell umzusetzen. Dass der junge Münstertaler aber so schnell so gut wurde, kam auch für Sivertsen überraschend. Dies sei auch ein Verdienst von Curdin Perl, aber auch Toni Livers oder Remo Fischer gewesen, die Cologna forderten und den Erfolgsweg vortrieben. «Ohne Team geht es nicht», sagt Sivertsen.

Als Schlüsselerlebnis für Cologna bezeichnet der Norweger die Junioren-WM in Stryn im Jahre 2004. Für Aufsehen sorgte dort nicht Cologna, sondern Curdin Perl, der über 30 Kilometer klassisch die Silbermedaille gewann. Der jüngere Cologna lief über 10 Kilometer Freistil «bloss» auf den 24. Rang, aber er wusste: Auch als Schweizer kann man auf internationaler Ebene Medaillen gewinnen. Zwei Jahre später gewann Dario an der Junioren-WM Bronze.

Die richtige Dosis gefunden

Was Sivertsen für Cologna war, war Felix Dieter für Curdin Perl. Er war Stützpunkttrainer im Oberengadin, als Curdin im Jugend- und Juniorenalter war. Er durfte damals eine starke Gruppe betreuen, mit Gian Duri Melcher, Selina Gasparin, Ursina Badilatti oder Rafael Ratti. Curdin sei in seiner



Das Tour-de-Ski-Erfolgsduo ist auch neben der Loipe ein eingespieltes Team.

Archivfoto: Stephan Kiener

Alterskategorie zwar schnell einmal nationale Spitze gewesen, aber im Stützpunkt wurde er von seinen älteren Kameraden gefordert und auf dem Boden gehalten. Beeindruckend war für Dieter, dass Curdin die Junioren-WM-Medaille in Stryn angekündigt hatte. «Eines Tages kam er und sagte: Ich will eine Medaille. Ab diesem Tag war er in seinem Verhalten gleich um eine Klasse besser», erinnert sich der Trainer. Curdin habe eine enorm hohe Risikobereitschaft. Dafür habe er zwar einige Male büssen müssen, aber nun scheint er die richtige Dosis gefunden zu haben. «Von Curdin wird man noch viel hören», ist Dieter überzeugt.

Wo sich Curdin und Dario zum ersten Mal getroffen haben, wissen sie nicht mehr. «An irgendeinem FIS-Rennen im Goms wahrscheinlich», meint Curdin. Sie fielen sich gegenseitig nicht besonders auf, denn sie liefen in unterschiedlichen Kategorien. Auch sonst verlief die Karriere der beiden lange Zeit parallel. Der ältere Perl war immer einen Sprung voraus und in einem höheren Kader als Cologna integriert.

Gemeinsam an der Spitze

Einen ersten gemeinsamen Grosserfolg feierten sie im Jahre 2007 an der U23-WM in Tarvisio. Im 30-km-Verfolgungswettbewerb gewann Curdin Perl Silber hinter Dario Cologna, der mit zwei Goldmedaillen an diesen Titelkämpfen sein enormes Potenzial ankündete. Danach stürmte der Münstertaler mit Siebenmeilenstiefeln an die Weltspitze. Nur drei Jahre später ist er Gesamtweltcup Sieger, Olympiasieger, Tour-de-Ski-Champion.

Curdin Perl stieg in kleineren Schritten an die Spitze. Er deutete sein Potenzial immer wieder an, wurde aber mehrmals durch Krankheiten und Verletzungen zurückgeworfen. Trotzdem wurden seine Resultate von Jahr zu Jahr besser und konstanter. In der breiten Öffentlichkeit wurde dies jedoch kaum wahrgenommen, der Schatten Colognas war zu gross. Ins Rampenlicht rückte Perl beim historischen Staffelsieg der Schweiz in La Clusaz, als er als Schlussläufer mit der Schweizer Fahne in der Hand ins Ziel lief. Und seit seinem 4. Platz an der Tour de Ski kennt man in der Schweiz definitiv mehr Langläufer als nur einen.



Curdin startet zum Schülerrennen in Pontresina. Ski fahren und Eishockey interessierten ihn damals aber mehr.

Archivfoto: Familie Perl



Gemeinsam auf dem Podest: Im Jahre 2007 gewann Dario Cologna vor Curdin Perl die U23-WM in Tarvisio.

Dario Cologna

Geburtstag: 11. März 1986
Wohnort: Val Müstair/Davos
Grösse: 1,79 m
Gewicht: 74 kg
Beruf: Matura
Hobbys: Fussball, Golf
Lieblingsgetränk: Rivella
Weltcupdebüt: 26. November 2006

Curdin Perl

Geburtstag: 15. November 1984
Wohnort: Pontresina
Grösse: 1,82 m
Gewicht: 76 kg
Beruf: Zimmermann
Hobbys: Klettern, Hochtouren
Lieblingsgetränk: Rivella
Weltcupdebüt: 19. März 2005

Die Tour de Ski in Südbünden?

Die Möglichkeit 2012 wird geprüft

Die Tour de Ski ist in aller Munde: 2012 wird sie voraussichtlich länger dauern. Mit weiteren Etappen. In Frage kommen das Engadin und das Val Müstair.

STEPHAN KIENER

FIS-Langlauf-Renndirektor Jürg Capol ist zusammen mit der norwegischen Langlauflegende Vegard Ulvang der geistige Vater der Tour de Ski. In einer Sauna beim gemeinsamen Gespräch ist einst die Idee eines attraktiven Mehretappenrennens für die Langläufer gereift. Und wurde umgesetzt, als Capol seine neue FIS-Aufgabe übernahm. Mit Erfolg, auch wenn der Bündner sagt: «Die Tour de Ski ist immer noch zu wenig in den Köpfen der Leute angekommen.»

Silvaplana oder Val Müstair...

Nicht überraschend ist, dass man sich beim Internationalen Skiverband Gedanken über eine Weiterentwicklung der Tour de Ski macht. Umso mehr als im nächsten Jahr weder Weltmeister-

schaften noch Olympische Spiele auf dem Programm stehen. Die Tour wird 2012 zum grossen Jahreshöhepunkt der besten Langläufer der Welt. Und zu diesen gehören ja inzwischen auch Schweizer respektive ein Münstertaler und ein Engadiner. Kein Wunder, dass bei Jürg Capol Überlegungen, das Engadin oder das Val Müstair bei der nächstjährigen Tourplanung einzubeziehen, gemacht werden. Der ehemalige Kurdirektor von Silvaplana weiss um die Vorzüge der für internationale Rennen homologierten Loipe in Silvaplana-Surlej, wo schon Schweizermeisterschaften und FIS-Läufe stattfanden. Die coupierte und schwierige Strecke würde durchaus ins Tour-Konzept passen. «Die Höhenlage ist kein Problem», meint Jürg Capol gegenüber der EP/PL. Vielmehr sieht er die Vorteile eines Rennens im Engadin. Es würde geografisch in die Reise des Tour-Trosses von Oberstdorf in Deutschland nach dem Val di Fiemme in Italien zu den Schlussetappen der Tour de Ski passen. Möglich wären auch andere Austragungsorte im Engadin, z.B. Pontresina.

Einbezogen in die Überlegungen wird auch eine Tour-Etappe im Val

Müstair. «Das Interesse dazu ist vorhanden», bestätigt Jürg Capol. Die Euphorie, welche durch die Erfolge von Dario Cologna im Val Müstair für den Langlauf geweckt worden sind, könnten auch ohne entsprechende Renn-Erfahrung der örtlichen Bevölkerung zu einem Tour-Rennen führen.

...oder in Österreich?

Andererseits prüft die FIS auch Etappen-Möglichkeiten im nahen Österreich. Das Tirol wäre ebenfalls gut gelegen auf dem Weg von Oberstdorf nach Val di Fiemme. Und eine dritte Austragungsnation ist für nächstes Jahr so gut wie sicher. «Die Schweiz oder Österreich», meint Capol dazu. Davos, das einst für eine Tour-Etappe angefragt wurde, hat kein Interesse. Es will seinen Weltcuptermin im Dezember behalten.

Ein Problem für die Engadiner, aber auch im Val Müstair, könnte der Termin der Tour de Ski werden. Anfangs Januar sind die Unterkünfte im Tal mit Feriengästen voll belegt (Festtage), auch die Rekrutierung von Helfern würde schwierig.

Junioren Top: Guter Start in Aufstiegsrunde

Eishockey In der Nachwuchsmeisterschaft des nationalen Verbandes hat mit dem neuen Jahr teilweise auch eine neue Punkte-Phase begonnen. So bei den Junioren Top, die in eine Promotions- und eine Relegationspoule unterteilt worden sind, sowie bei den Mini A.

Die Junioren Top des EHC St. Moritz sind mit einem Auswärtssieg beim EV Zug in die Promotionsrunde Top/Elite B gestartet. Die Engadiner, die teilweise ihr drittes Spiel innert vier Tagen bestritten (zweimal 2.-Liga-Einsätze) und von Eltern und Freunden bei der Reise in die Innerschweiz begleitet worden sind, fügten den Zugern die erste zweite Heimmiederlage der Saison zu. Der EV Zug unterlag dem EHC St. Moritz mit 3:6 (1:2, 1:1, 1:3) Toren. Für die Gäste trafen Ariel Daguati, Markus Leskinen, Fabio Mehli, Prisco Deininger und die Novizen Marino Denoth und Jan Tichy. Die St. Moritzer sind erster Leader, die weiteren Sieger der ersten Runde waren Genève Futur Hockey (6:5 nach Verlängerung bei Dübendorf) und der EHC Brandis (Hasle Rüegsau) zu Hause überraschend gegen Favorit Sierre-Anniviers (ebenfalls mit 6:5). Am nächsten Sonntag reist der EHC St. Moritz zum HC Sierre-Anniviers (14.00 Uhr, Sierre). Das erste Heimspiel für die Engadiner in der Aufstiegsrunde ist auf den Sonntag, 23. Januar, um 17.00 Uhr, auf der Ludains gegen Brandis angesetzt.

Mit einer Niederlage ist der CdH Engiadina in die Junioren-Top-Relegationsrunde gestartet. Die Unterengadiner unterlagen zu Hause dem SC Herisau mit dem seltenen Resultat von

0:1 (0:0, 0:0, 0:1) Toren. Der Siegtreffer für die Appenzeller fiel erst 74 Sekunden vor Schluss.

Bei den Novizen A wurde die Begegnung Engiadina – Arosa verschoben. Der EHC St. Moritz gab sich auswärts beim HC Thurgau keine Blöße und gewann sicher mit 10:6 Toren. Bei den Mini A verlor Engiadina gegen Chur klar mit 4:11, St. Moritz siegte in Herisau mit 4:1. Die erste Phase ist in dieser Klasse abgeschlossen, nun beginnt in Phase zwei die Meisterschaft von Neuem bei null Punkten. Bei den Moskito A, Gruppe 1, siegte St. Moritz zu Hause gegen Illnau-Effretikon hoch mit 12:4 Toren, während Engiadina in der Gruppe 2 gegen Arosa eine 2:17-Schlappe kassieren musste. (skr) Junioren Top, Aufstiegsrunde: EV Zug – St. Moritz 3:6; Dübendorf – Genève Futur Hockey 5:6 nach Verlängerung; Brandis – Sierre-Anniviers 6:5. Junioren Top, Relegationsrunde: Engiadina – Herisau 0:1.

Novizen A, Gruppe 1: Thurgau – St. Moritz 6:10. Der Zwischenstand: 1. Frauenfeld 14/37; 2. Chur Capricorns 14/30; 3. St. Moritz 11/27; 4. Arosa 11/20; 5. Thurgau 14/18; 6. Engiadina 13/15; 7. GCK Lions 12/6; 8. Herisau 13/0. Mini A: Engiadina – Chur Capricorns 4:11; Herisau – St. Moritz 1:4. Der Schlussstand der 1. Phase: 1. Arosa 14/39; 2. Uzwil 14/29; 3. Prättigau-Herrschaft 14/27; 4. Chur Capricorns 14/21; 5. Engiadina 14/20; 6. St. Moritz 14/20; 7. Lustenau 14/9; 8. Herisau 14/3. Moskito A, Gruppe 1: St. Moritz – Illnau-Effretikon 12:4. Der Zwischenstand: 1. Chur Capricorns 14/36; 2. Wallisellen 16/36; 3. Davos 12/33; 4. ZSC Lions 14/31; 5. Prättigau-Herrschaft 14/24; 6. Bülach 14/20; 7. St. Moritz 14/17; 8. Urdorf 14/12; 9. Schaffhausen 14/10; 10. Winterthur 15/8; 11. Illnau-Effretikon 14/4. Moskito A, Gruppe 2: Engiadina – Arosa 2:17. Der Zwischenstand: 1. Dornbirner EC 13/28; 2. Frauenfeld 13/28; 3. Arosa 10/24; 4. Lustenau 12/24; 5. Chur Capricorns 12/24; 6. Pikes Oberthurgau 11/19; 7. Herisau 12/15; 8. Engiadina 11/11; 9. Rapperswil Jona Lakers 13/6; 10. Wil 13/1.

Strafen: 8-mal 2, plus 2-mal 10 Minuten (Matthey-de-L'Endroit, Pedrun), plus Spieldauerdisziplinarstrafe (Pedrun) gegen Silvaplana-Sils. 8-mal 2 Minuten gegen Samedan.

Silvaplana-Sils – Poschiavo 4:10 (2:3, 0:2, 2:5). Mulets – 23 Zuschauer – SR: Affolter/Bieri. Tore: 2. G.C. Salis (Zweifel, Carlo Meuli) 1:0; 8. E. Cramer (Passini) 1:2; 11. T. Cramer (Sala, Vecellio) 1:3; 18. Cordett (Matthey-de-L'Endroit) 2:3; 21. T. Cramer (Sala, Vecellio) 2:4; 38. T. Cramer (A. Cramer) 2:5; 44. T. Cramer (A. Cramer) 2:6; 47. Passini (E. Cramer) 2:7; 49. T. Cramer (Vecellio) 2:8; 54. E. Cramer (Vecellio) 2:9; 58. Matthey-de-L'Endroit (Cordett, Coretti) 3:9; 59. Cordett (Matthey-de-L'Endroit, Falkenstein) 4:9; 59. T. Cramer (A. Cramer) 4:10. Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Silvaplana-Sils. 10-mal 2 Minuten gegen Poschiavo.

Hockey Bregaglia – Zernez 2:10 (1:4, 1:3, 0:3). Vicosoprano – 71 Zuschauer – SR: Passerini/Näf. Tore: 7. Fasser (Juon) 0:1; 11. Fasser (Juon, Andri) 0:2; 12. Andri (Juon, Berner) 0:3; 18. Ruinatscha (Müller) 0:4; 18. Maurizio (Pedrini) 1:4; 21. Scartazzini (Capadрут, Petrucci) 2:4; 24. Ruinatscha (Müller) 2:5; 24. Dias (Ruinatscha, Duschletta) 2:6; 28. Fasser (Juon, Andri) 2:7; 42. Dias (Ruinatscha, Müller) 2:8; 51. Müller (Dias, Ruinatscha) 2:9; 59. Tognini (Berner, Denoth) 2:10. Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Bregaglia. 3-mal 2 Minuten gegen Zernez.

Samedan – Celerina 6:4 (2:3, 1:0, 1:3). Sportzentrum Celerina – 69 Zuschauer – SR: Hofstetter/Vogel. Tore: 2. Schild (Alder) 0:1; 3. Costa (Baumgartner) 1:1; 8. Schild (Alder) 1:2; 13. Rominger 2:2; 20. Schild (Brouwer) 2:3; 34. Signorelli (Pfister) 3:3; 42. Alder (Mondelli, Schild) 3:4; 50. Brunold (Rominger) 4:4; 56. Lanfranchi (Gianola) 5:4; 56. Signorelli (Brunold) 6:4. Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Samedan; 7-mal 2 Minuten gegen Celerina.

Celeriner Frauen gut ins neue Jahr

Eishockey Die Frauenmannschaft des SC Celerina ist mit einem klaren 5:0 (0:0, 2:0, 3:0)-Heimsieg gegen den SC Luzern ins Jahr 2011 gestartet. Der siebte Meisterschaftssieg im neunten Spiel musste gegen den Tabellenletzten aus der Innerschweiz allerdings härter erkämpft werden als erwartet. Die Tore für die Celerinerinnen erziel-

ten Stefanie Steiner und je zweimal die Ex-Nationalspielerinnen Patrizia Chiavi und Anita Micheli-Cramer. (skr)

Damen C1: Celerina – Luzern 5:0; Chur Capricorns – Luzern 2:3 nach Verlängerung. Der Zwischenstand: 1. Chiasso 8/22; 2. Celerina 9/20; 3. Thurgau 9/18; 4. Lustenau 7/9; 5. Chur Capricorns 8/7; 6. Ceresio 7/6; 7. Luzern 8/2.



Der Schlittenhunde-Trail in Lü ist anspruchsvoll und in hochalpinem Gelände gelegen.

Kleine Athleten auf vier Pfoten

Schlittenhunderennen zwischen Lü und S-charl

Am 15. und 16. Januar finden im Val Müstair zwei Etappen des «Alpen-Trails» statt. Das Schlittenhunderennen über insgesamt 300 Kilometer und sieben Etappen gilt als das bedeutendste in Europa.

Die anspruchsvolle Strecke im Val Müstair geht an beiden Renntagen über jeweils 40 Kilometer von Lü nach S-charl und wieder zurück. Der Start ist jeweils um 10.00 Uhr, die schnellsten Teams werden gegen 12.30 Uhr wieder in Lü ankommen. Am Start sind Teams in der Achter- und Sechser-Hundeklasse sowie Skikjörer, die mit Langlaufskiern und zwei Hunden unterwegs sind.

Beim Start- und Zielgelände in Lü können Besucher hautnah die Rennatmosphäre schnuppern und die kleinen Athleten auf vier Pfoten aus nächster Nähe sehen. Es ist ein spek-

takuläres Erlebnis, wenn die Hunde angeschirrt werden, an den Leinen zerrn und den Start kaum erwarten können. Für das leibliche Wohl und Live-Musik sorgt die «Musher»-Bar. (Musher ist der Fachausdruck für den Lenker eines Schlittenhundegespannes.)

Nach dem Rennauftakt am 15. und 16. Januar im Val Müstair zieht der Tross weiter nach Prags, Toblach und Sexten in Italien, wo die weiteren Etappen des Alpen-Trails stattfinden. Der Alpen-Trail gilt als das bedeutendste hochalpine Schlittenhunderennen in Europa, bei dem in jedem Jahr rund 50 Teams aus zahlreichen Ländern an den Start gehen. Die einzelnen Rennstrecken zählen sicherlich zu den schönsten, aber auch anspruchsvollsten Trails in Europa und machen den Alpen-Trail zu einer besonderen Herausforderung. Rund 300 Kilometer und über 5000 Höhenmeter sind bei den sieben einzelnen Etappen zu bewältigen. Beim Alpen-Trail gelten hohe Sicherheitsstandards für

Mensch und Hund. Tierschutz ist ein wichtiges Thema für die Veranstalter und so sind stets erfahrene Tierärzte vor Ort, die die Vierbeiner vor, während und nach dem Rennen betreuen.

Für interessierte Gäste und Einheimische wird am Abend des ersten Renntages (15. Januar) das Package «Schlittelpausch und Schlittenhunde» angeboten. Dieses beinhaltet: Die Fahrt mit dem Schlittel-Express von Tschiers nach Lü (Abfahrt um 20.00 Uhr beim ehemaligen Schulgebäude in Tschiers), der Besuch der «Musher»-Bar mit Live-Musik, Grillwurst (im Preis inbegriffen); das hautnahe Erleben der Musher-Atmosphäre (die Musher campen oben in Lü); und die Schlittenfahrt auf dem beleuchteten Weg hinunter nach Tschiers.

Der Sonderbus (Abfahrt 22.00 Uhr) fährt die Gäste dann wieder nach Müstair mit Halt in allen Orten. (ep)

Anmeldungen bis zum Vorabend, 17.00 Uhr, bei Turissem Val Müstair, Tel. 081 858 58 58.

Mini Tour: Alle Rennen in Ftan

Langlauf Die Tour de Ski mit den grossartigen Erfolgen von Dario Cologna und Curdin Perl ist noch in aller Munde. Ab morgen Freitag geht es in der Region Unterengadin weiter mit hochklassigem Langlaufsport. Rund um das Hochalpine Institut in Ftan, jener Schule, an welcher Dario Cologna seine Matura absolviert hat, findet die erste Mini Tour im Rahmen des Swiss Cups statt. Die besten nationalen Eliteläufer und sogar der eine oder andere Weltcupläufer werden an diesem interessanten Anlass teilnehmen.

Toni Livers ist dabei zweifellos der interessanteste Name auf der Teilnehmerliste. Nach seinem vorzeitigen Ausscheiden an der Tour de Ski befindet er sich in den Vorbereitungen auf seine nächsten Weltcup-Einsätze und auf die Weltmeisterschaften im Februar. Die Rennen in Ftan kommen ihm dabei wie gelegen, um seine WM-Form zu trimmen.

Das erfolgreiche Konzept der Tour de Ski wird für diese Wettkampferie in Ftan übernommen. Ursprünglich sollte das dritte Rennen anlässlich des Planoirs auf der Lenzerheide stattfinden. Da dieser wegen Schneemangel

kurzfristig verschoben wurde, finden nun alle drei Wettkämpfe in Ftan statt. Das Mehretappenrennen beginnt morgen Freitag mit einem Nachtsprint-Skating rund ums Hochalpine Institut. Am Samstag folgt ein Bergrennen von Ftan nach Prui. Die Wettkämpfer haben dabei 400 Höhenmeter über 5 Kilometer in der klassischen Technik zu bewältigen. Die Schlussetappe am Sonntag findet auf der «Loipe Dario Cologna» in Ftan statt. Die abschliessenden 8 Kilometer für die Damen und 11 Kilometer für die Herren werden wiederum im Ska-

tingstil absolviert und mit Handicap gestartet. Der Erste, der am Sonntag die Ziellinie überquert, wird somit auch Gesamtsieger der Mini Tour Ftan.

Für Volksläufer besteht die Möglichkeit, an den Rennen von Samstag und Sonntag teilzunehmen. Man kann ein Rennen absolvieren oder an der Kombinationswertung aus Berg- und Skatingrennen teilnehmen. Beim Bergrennen gibt es zudem auch eine Kategorie für Skitourenläufer. (Einges.) Weitere Infos: www.minitour.ch; 081 861 22 08; minitour@sportklasse.ch

Golf on Snow-EM in Vulpera

Golf Schneegolf hat sich in den letzten Jahren vor allem als Lifestyle-Sport etabliert. Nun findet die 1. Golf on Snow-Europameisterschaft statt. Dies vom 13. bis 16. Januar in Vulpera. Mitorganisator ist der Robinson Club Schweizerhof.

Gespielt wird mit neonfarbenen Golfbällen. Während des Turniers wird es eine Charity-Sonderwertung am Schnee-Loch Nummer 1 geben.

Der Erlös kommt einem sozialen Projekt zugute.

«Die herrliche Kulisse des Engadins ist prädestiniert für eine solche Golf on snow-EM», sagt Mitorganisator und Schneegolf-Weltmeister Andi Hengstberger (2007 und 2009). Gemeldet für den Event in Vulpera ist einige Prominenz, unter ihnen auch Sportler wie der fünffache Diskus-Weltmeister Lars Riedel. (ep)

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba),

Freie Mitarbeiter:
Urna Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Abstimmungsforum 13. Februar

Nein zur Waffeninitiative

Waffeninitiative bringt keine zusätzliche Sicherheit: Durch ein Waffenverbot mehr Sicherheit zu gewährleisten, wie es die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» verspricht, ist schlichtweg eine Illusion. Der grösste Teil von Missbrauchsfällen wird mit illegal erworbenen Waffen begangen. Wer eine Waffe illegal erwerben will, findet immer einen Weg dazu. Die Waffeninitiative richtet sich ausge-rechnet gegen jene Schweizerinnen und Schweizer, die kein Sicherheitsrisiko darstellen: Milizsoldaten und verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger, Kriminelle hingegen werden verschont. Deshalb stimme ich am 13. Februar gegen die nutzlose Waffeninitiative.

Waffeninitiative ist nutzlos: Die Waffeninitiative wird keine Waffenmissbräuche verhindern können. Es sind die Menschen, nicht die Waffen, die Missbräuche begehen. Hinter häuslicher Gewalt und Suiziden stehen Menschen mit schweren psychischen oder sozialen Problemen. Daher muss eine seriöse Missbrauchsbe-kämpfung beim Menschen und unserer Gesellschaft ansetzen. Dies kann erreicht werden durch eine solide Prä-vention, als auch durch ein hartes Durchgreifen bei der Strafverfolgung. Die Initiative ignoriert also die wirklichen Ursachen des Waffenmissbrauchs. Am 13. Februar stimme ich darum Nein zur Waffeninitiative.

Geltendes Waffengesetz ist besser als irreführende Waffeninitiative: Im Jahr 2008 haben der Bundesrat und das Parlament eine Waffengesetz-Revision verabschiedet, welche die besonderen Schweizer Verhältnisse berücksichtigt. Die heute gültige Ge-setzgebung zusammen mit den vom Bundesrat umgesetzten Massnahmen bei der Armeewaffe bekämpfen den Waffenmissbrauch effektiv. Die Waf-feninitiative hingegen bringt keine zusätzliche Sicherheit und ist deshalb klar abzulehnen.

Nein zur Armeeausschaffung in Ra-ten: In regelmässigen Abständen ver-suchen links-grüne Kreise unsere Ar-mee zu schwächen und langfristig ganz abzuschaffen. Die Waffeninitia-tive ist ein solcher Versuch dazu. Zur

Erinnerung: Das Schweizer Volk und die Stände haben der Armee die Auf-gabe übertragen, das Land und seine Bevölkerung zu schützen. Für die Si-cherheit des Landes leisten Armee-angehörige einen unersetzlichen Bei-trag. Die Abgabe einer persönlichen Waffe ist Ausdruck von Vertrauen zwi-schen Staat und Bürger. Ich stimme daher am 13. Februar für die Sicher-heit in der Schweiz und gegen die Waffeninitiative.

Hohe Kosten und Aufwand, kein Nutzen: Die Waffeninitiative verur-sacht hohe Kosten für den Bund, die Kantone und die Gemeinden. Das heutige Waffengesetz ist darauf ausge-richtet, Missbräuche einzudämmen. Mit der Annahme der Initiative wäre alles verboten, was nicht explizit als Ausnahme formuliert ist. Somit würde das Missbrauchsbekämpfungsgesetz zu einem bevormundenden, bürger-feindlichen Verbotsgesetz, das auf-wendig und teuer in der Realisierung wäre. Ich lehne die Waffeninitiative klar ab, weil sie die Bürger bevormun-det sowie einen grossen administra-tiven und finanziellen Aufwand zu Lasten der Steuerzahler nach sich zieht.

Milizarmee ohne Waffen? Das Milizsystem ist das Fundament der Schweizer Gesellschaft, die auf den Prinzipien der Freiheit, des Vertrauens und der Eigenverantwortung des Bür-gers beruht. Eine Milizarmee zu ha-ben bedeutet: Jeder Bürger ist auch ein (Bürger-)Soldat. Die Abgabe der per-sönlichen Waffe an Armeeangehörige ist Ausdruck des Vertrauens zwischen dem Staat und dem Bürger. Die Ini-tianten der Waffeninitiative wollen ausgerechnet jene entwaffnen, welche die Sicherheit unseres Landes gewähr-leisten.

Nein zur Waffeninitiative am 13. Februar: Für mich als Stimmbür-ger ist diese pazifistisch angehauchte Initiative einmal mehr ein Schuss ins Leere. Das geltende Waffengesetz ist im europäischen Vergleich sehr streng und bietet wirksamen Schutz vor Waf-fenmissbrauch. Die Waffeninitiative bringt nicht mehr Sicherheit, deshalb stimme ich mit einem Nein.

Paul Prevost, Pontresina

«Das Engadin leben» mit Cresta-Fahrern

St. Moritz Im Rahmen der Gesprächs-reihe «Das Engadin leben – Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte aus diesem Hochtal» wird es am Mon-tag, 17. Januar, um 20.30 Uhr, im Laudinella einen spannenden Cresta-Abend rund um diesen waghalsigen Sport geben.

Giancarlo Cattaneo, Fotograf, Cresta-Rennfahrer und Herausgeber des Cresta-Fotobuches, spricht mit den einheimischen Fahrern Marc Melcher, Giancarlo Pitsch, Adolf Haeberli, dem Eismeister Christian Brantschen und der Sekretärin des Cresta Run Clubs, Lady Harriet Brabazon, über diese tra-ditionelle Sportart in St. Moritz und bringt damit spannende Engadin-Geschichten auf die Bühne.

Die Anfänge der Cresta-Rennen rei-chen bis ins späte 19. Jahrhundert zurück. Sie wurden schon damals in St. Moritz betrieben und sind nach dem Ortsteil Cresta von Celerina be-nannt. Mit diesem Ort blieb das Ren-

nen für immer verbunden und wurde in dieser Form nie anderswo ausgetra-gen. Das Besondere an dieser Sportart ist, dass Skeleton auf einer Natureis-bahn betrieben wird. Erste Cresta-Rennen wurden auf der klassischen Bahn in der Wintersaison 1884/85 ausgetragen.

Die Streckenlänge beträgt 1214 Me-ter, der Höhenunterschied 157 Meter. Das Gefälle beträgt 1 zu 8,7 bis 1 zu 2,8 (Höhenmeter zu Streckenmeter). Die Strecke verläuft zwischen St. Moritz und Celerina, bleibt aber im Gegensatz zum Olympia Bobrun St. Moritz–Cele-rina näher an der Falllinie. Es werden Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 140 km/h erreicht, die durchschnittliche Geschwindigkeit für einen Lauf kann bis zu 90 km/h betragen. Der Streckenrekord vom Startpunkt Top aus beträgt 50,09 Sekunden und wird seit 1999 von dem Briten James Sunley gehalten. Der Eintritt zur Veranstal-tung ist frei. (Einges.)



Boutique frisch in Szene gesetzt

Auf diese Wintersaison ist die St. Moritzer Mode-Boutique Men's Fashion an der Via Serlas neu eröffnet worden. Alexandra Brander, die auch die St. Moritzer Boutique Escada führt, hat das Lokal aufgefrischt und das Angebot an Kleidern und Accessoires für Herren neu gestaltet. In den Regalen von Men's Fashion sind Kollektionen namhafter Brands zu finden – einige davon zum ersten Mal in St. Moritz: Lagerfeld, Lorenzini, Valentino, Santoni, Gran Sasso, Bertolo und viele mehr. Dies ganz nach der Philosophie es Hauses, die zeitlose Mode zu vertretbaren Preisen verspricht. Bild: Alexandra Brander in der Boutique Men's Fashion. (Einges.)

*Spiel dein Spiel und wehr dich nicht,
lass es still geschehen.
Lass vom Winde, der dich bricht,
dich nach Hause wehen.
Hermann Hesse*

Todesanzeige

Tief erschüttert und unendlich traurig nehmen wir Abschied von meinem herzenguten Vater, unserem Bruder, meinem Götti, unserem Onkel und Freund

Walter Rhyner

16. Dezember 1946 – 5. Januar 2011

Auf deine letzte Reise, die du nun angetreten hast, begleiten wir dich. In unseren Herzen und Gedanken wirst du immer bei uns sein.

7504 Pontresina, Curtins 18
5. Januar 2011

Wir vermissen dich von tiefstem Herzen:
Caroline Rhyner
Jürg und Edith Rhyner-Ehrat
mit Claudio, Andrea und Martina
Maja und Hans Gmünder-Rhyner
mit Daniela und Petra

Die Trauerfeier, zu der Sie herzlich eingeladen sind, findet statt am Freitag, 14. Januar 2011, um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche Pontresina (neben dem Rondo).

Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Sta. Maria.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Oberengadin, PC 70-606-3 oder des Alters- und Pflegeheims Promulins, PC 70-7001-8.

*Für die Welt warst du nur ein Mensch,
für uns warst du die Welt.
Wir gingen einen langen Weg gemeinsam,
doch war er trotzdem kurz.*

Todesanzeige

Traurig, aber mit viel Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner innigst geliebten Ehefrau, unserer herzenguten mamma, nonna, Schwester, Schwägerin und Freundin.

Maria De Piaz-Mazzocchi

26. September 1925 – 6. Januar 2011

Sie durfte zu Hause im Beisein ihrer Kinder einschlafen. Ihre unendliche Liebe und Güte wird unvergessen bleiben.

Pontresina, Januar 2011
Traueradresse:
Serafin De Piaz
Via Curtins 1
7504 Pontresina

Serafin De Piaz
Franco De Piaz und Corine Iten
Susanna und Renato Giovanoli-De Piaz
Seraina, Roberto, Romano
Christina, Chad
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 14. Januar 2011, um 13.30 Uhr, in der kath. Kirche San Spiert in Pontresina statt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

13. Januar bis 16. März

La Padella

Angus Beef
Delikatessen

HOTEL DONATZ SAMEDAN
Tel. 081 852 46 66 - www.hoteldonatz.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Die Grippe hat die Schweiz im Griff

Vermischtes Die saisonale Grippe- welle hat alle Regionen der Schweiz erfasst. In der ersten Woche des Jahres wurden in über der Hälfte der untersuchten Abstriche Grippeviren nachgewiesen. Hauptverantwortlich für die Erkrankungen ist das Schweinegrippevirus H1N1.

Damit dominiert das H1N1-Virus «zunehmend» die diesjährige Grippe- welle, hält das Bundesamt für Gesundheit (BAG) auf seiner Website fest. Von den 68 am nationalen Zentrum für Influenzaviren untersuchten Abstriche enthielten 53 Prozent oder 36 Proben Grippeviren – in 33 (92 Prozent) davon wurde das Schweinegrippevirus nachgewiesen. Besonders betroffen sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 29 Jahren. Am wenigsten leiden Menschen über 65 Jahren an Grippe-symptomen.

Weitverbreitet ist die Grippe insbesondere in den Kantonen Graubünden und Tessin, gefolgt von der Westschweiz: Genf, Neuenburg, Waadt und Wallis. In der Nordwestschweiz fesselt die Grippe derzeit am wenigsten Menschen ans Bett. Personen, die sich 2009/2010 gegen die Schweinegrippe haben impfen lassen, dürfen laut BAG nicht darauf hoffen, nicht zu erkranken. Wie Daniel Koch, Leiter der Abteilung übertragbare Krankheiten, auf Anfrage erklärte, dauerte der Impfschutz ungefähr ein halbes Jahr.

Geimpfte oder während der Pandemie an Schweinegrippe Erkrankte seien höchstens «teilimmun» gegen die Schweinegrippe, können also doch daran erkranken. (sda)

Gratulationen

Seit 25 Jahren bei Coop

Anna Cortesi feiert in diesen Tagen ihr 25-Jahr-Jubiläum bei Coop. Sie startete ihre Coop-Karriere in der St. Moritzer Verkaufsstelle Dorf, bevor sie nach 14 Jahren in die Verkaufsstelle Bellevue in St. Moritz wechselte. Die 59-Jährige ist vor allem für den Kosmetikbereich zuständig. Den Sommer geniesst sie am liebsten auf einem Maiensäss im Puschlav. Coop gratuliert Anna Cortesi herzlich zu ihrem 25-Jahr-Jubiläum. (Einges.)

Zum Wettbewerbsgewinn

Die Gewinner des diesjährigen Wega-Wettbewerbes sind ausserkoren. Sehr viele Teilnehmer haben das Lösungswort «Erna Romeril» richtig herausgefunden. So musste das Los über die glücklichen Gewinner entscheiden. Dies sind: 1. Rang Frau G. Rosatti, St. Moritz (Büchergutschein 100 Franken). 2. Rang Frau D. Rodigari (Büchergutschein 50 Franken). 3. Rang: Frau B. Prevosti, St. Moritz (Büchergutschein 20 Franken). 4. bis 10. Rang Frau A. Baumeler, Zuoz; Frau M. A. Kägi, Zuoz; Frau B. Reisz, Ibach; Herr J. Keller, St. Moritz; Frau S. Gehrig, Winterthur; Frau C. Kenel, Arth; Herr F. Willy, Guarda (alle Büchergutscheine 10 Franken). Die Wega Buchhandlung St. Moritz gratuliert allen Gewinnern ganz herzlich. (Einges.)

Vermeiden, vermindern, verwerten

Abfallunterricht in über 100 Bündner Schulklassen

Der Abfallunterricht der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch zeigt Jugendlichen, was sie tun können bei der Verwertung und Vermeidung.

«Ich habe die kleinen PET-Flaschen immer in den Abfall geworfen und jetzt werde ich das nicht mehr machen. Ich habe gelernt, dass auch die nützlich sind fürs Recycling», sagt ein Fünftklässler nach dem Abfallunterricht. Seit dem Sommer 2008 lernten im Kanton Graubünden Kinder und Jugendliche aus über 100 Schulklassen das Abfall-ABC «vermeiden, vermindern, verwerten». Verschiedene Abfallverbände, darunter jene im Ober-

engadin/Bergell, Val Müstair und Puschlav, finanzieren den Unterricht und setzen damit auf eine mündliche und handlungsorientierte Kommunikation.

Die eigens ausgebildeten und regional verankerten Fachlehrkräfte der Stiftung Pusch vermitteln stufengerecht einen verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen und Ressourcen. Die Kinder und Jugendlichen lernen, wie sie Abfall richtig trennen und entsorgen und wie das Recycling funktioniert.

Sie erhalten darüber hinaus zahlreiche Tipps für den Alltag. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Sauberkeit im öffentlichen Raum: Mit Rollenspielen, Geschichten und Diskussionen wird das Littering thematisiert. Die lokalen

Gegebenheiten werden dabei mit in den Unterricht einbezogen. Der sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen und Rohstoffen ist die wohl grösste gesellschaftliche Herausforderung der nächsten Jahrzehnte. Sie wird vor allem die heranwachsende Generation stark beschäftigen. Deshalb ist es unumgänglich, dass Kinder und Jugendliche sowohl zu Hause als auch in der Schule lernen, wie sie Abfälle vermeiden, vermindern und richtig verwerten können.

Für das laufende Schuljahr können sich Lehrpersonen von Kindergärten, 2., 5. und 8. Klassen im Einzugsgebiet der Verbände unter www.umweltunterricht.ch nach wie vor für den kostenlosen Abfallunterricht anmelden. (pd)



Trennen, vermindern, vermeiden: Schüler lernen im Abfallunterricht.

WETTERLAGE

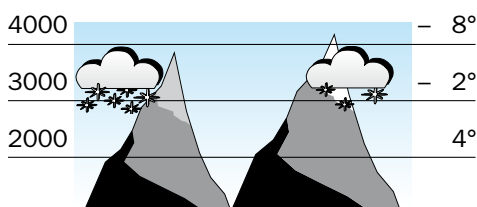
Tiefdruckgebiete über dem Nordatlantik und Nordeuropa schieben eine Warmfront gegen die Alpennordseite. Der Hauptniederschlag fällt dabei im Ostalpenraum. Milder wird es aber überall.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Etwas Niederschlag im Engadin! Der Tag verläuft im ganzen Engadin trüb und feucht. Der Hauptniederschlag kommt dabei im Unterengadin vom Himmel. Hier regnet es vor allem am Vormittag auch noch länger anhaltend. Im Oberengadin legt der leichte Niederschlag auch Pausen ein. Die Schneefallgrenze bewegt sich dabei zwischen 1800 m und 2000 m. Tauwetter erfasst somit alle Tallagen. In den Südtälern bleibt es hingegen weitgehend trocken und die Wolkendecke könnte ab und zu ein paar Lücken abbekommen. Doch die milde Luft setzt sich auch hier durch und lässt die Temperaturen auf vorfrühlingshaft milde Werte ansteigen.

BERGWETTER

Vom Piz d'Err bis zum Mutler stecken die Berge in dicken Schneewolken und vor allem hin zur Silvretta schneit es noch einige Zeit kräftiger. Über den Inn gelangt nur wenig Schneefall, aber auch zwischen Bergell und Sesvenna sind die Gipfel häufig eingehüllt.



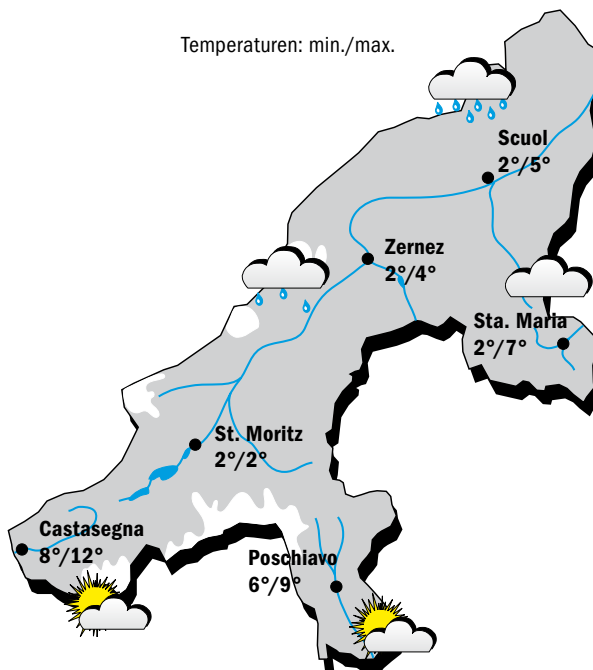
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 13°	N 33 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 6°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 1°	windstill
Scuol (1286 m)	- 1°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 3 / 3	1 / 5	1 / 8

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 5 / 1	2 / 5	- 2 / 5

HAUSER
Hauser's Restaurant
St. Moritz

Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Jazz
LIVEMUSIK
14. Januar 2011
"Swing Express"
mit Delea Weinpräsentation

Piödbuffet à discrétion
CHF 46.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch